

LRT 7140 – Weißes Lauch und Kleinseemoor

Name FFH-Gebiet: Pinnower Läufe und Tauersehe Eichen

EU-Nr.: DE-4052-301

Landesnr.: 185

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Stabilisierung des Wasserhaushaltes und Anhebung des Wasserstandes in den Torfkörpern der Moore Weißes Lauch (ID_0061) und Kleinseemoor (ID_0059, _8059, _9059) des LRT 7140, sowie Erhaltung geschützter Arten der moortypischen Vegetation und Vermeidung von Bodenschäden.

Bezug zum Managementplan (Kap.): Kap. 2.1 / S. 82-89, Kap. 2.2.1 / S. 90-93, Kap. 1.3.6 / 37-40

Dringlichkeit des Projektes: hoch

Landkreis: Spree-Neiße

Gemeinden:

Jänschwalde,

Tauer

Gemarkung/

Flur/

Flurstücke:

12260300200011

12260300200018

12262500300052

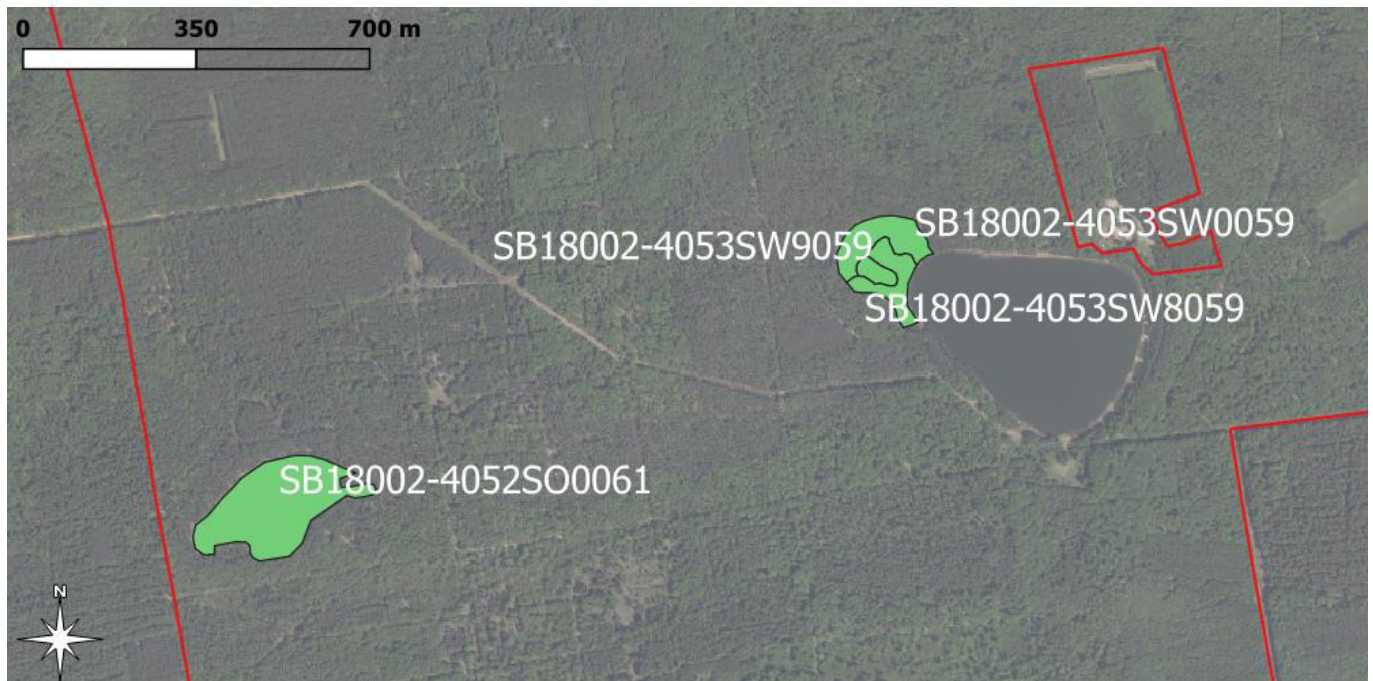
Gebietsabgrenzung

Bezeichnung / P-Ident / Fläche:

Weißes Lauch / SB18002-4052SO0061 / 4,2 ha

Kleinseemoor / SB18002-4053SW0059, SB18002-4053SW8059, SB18002-4053SW9059 / 1,9 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Das primäre Erhaltungsziel für die Moore des LRT 7140 ist ein Schwingmoor-Regime mit großflächigen, wassergesättigten Torfmoosdecken, ungestörtem Wasserhaushalt mit einem oberflächennahen Wasserstand sowie deutlicher Nährstoffarmut und geringem Gehölzaufwuchs aus Kurznaedel-Kiefern aber ohne Birken, der durch periodisch wiederkehrende extreme Nässe immer wieder zurückgedrängt wird.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 7140

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten: Sumpfporst (*Ledum palustre*)

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Aufgrund des sich kontinuierlich verschlechternden Wasserhaushalts im FFH-Gebiet ist bei den Übergangsmooren des LRT 7140 das primäre Erhaltungsziel eine Stabilisierung des Wasserhaushaltes und eine Anhebung des Wasserstands in den Torfkörpern (**W105**).

Hierzu dienen gebietsübergreifende Erhaltungsmaßnahmen, die innerhalb der Einzugsgebiete der Moore kurzfristig zu beginnen bzw. fortzusetzen sind: Aufgrund der Dominanz von Kiefernwäldern im Wassereinzugsgebiet des LRT ist eine langfristige Stabilisierung des Landschaftswasserhaushalts durch Waldumbau im Einzugsgebiet der LRT (**F86**) geplant. Die Kiefernforste werden in Laubmischwälder mit einer standortheimischen Baum- und Straucharten-zusammensetzung überführt.

Darüber hinaus wird die kurzfristig wirksame Wassereinleitung zur Stabilisierung des Torfgrundwasserstandes geplant (**W105**), da beide Moore von der bergbaulich bedingten Grundwasserabsenkung betroffen sind.

Da der Gehölzaufwuchs in allen vier Moorbiotopen zu hoch ist, sind kurzfristig Entkusselungsmaßnahmen durchzuführen (**W30**) – diese sind bei gefrorenem Boden im Winter durchzuführen, sodass Schäden an Tier- und Pflanzenarten sowie den Torfböden vermieden werden (**F112**). Falls das nicht möglich ist, soll die Umsetzung manuell, mit Pferden oder durch leichtes Gerät erfolgen.

Im Weißen Lauch ist eine Grabenstruktur im digitalen Geländemodell zu erkennen, die auf ihre entwässernde Wirkung zu überprüfen und bei Bedarf durch Sohlschwellgruppen abzudichten sind (**W4**). Wenn eine Abdichtung durch Sohlschwellgruppen nicht möglich ist, ist der Graben so zu verfüllen, dass er nach unten hin abgedichtet ist (**W1**).

Die vom Bergbaubetreiber für das Weiße Lauch und das Kleinseemoor seit 2020 umgesetzten Schadensbegrenzungsmaßnahmen, inklusive einer Überwachung werden als laufende Erhaltungsmaßnahmen im Managementplan berücksichtigt: neben der Reduzierung der Gehölzdeckung auf 10 % (**W30**) und dem Waldumbau im Einzugsgebiet der Moore (**F86, W105**) erfolgt auch eine Wassereinleitung von Grundwasser (**W105**) (Kleinseemoor ab Mai 2019, Weißes Lauch ab 2021).

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W105	Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern	Ja
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung*	Ja
W30	Partielles Entfernen der Gehölze	Ja
F112	Befahrung hydromorpher Böden nur bei Frost	Ja
W4/W1	Setzen von Sohlschwellengruppen im Torf / Verfüllen eines Grabens	Ja

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

- W105 Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern i.S. von Wassereinleitung, um oberflächennahen Torfgrundwasserspiegel einzustellen (LEAG Schadensbegrenzungsmaßnahme)
- F86 Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern (W105) i.S. von Waldumbau zur Sicherung des Wasserhaushaltes – Langfristiger Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung, innerhalb der Forsten im Wassereinzugsgebiet – gebietsübergreifend (LEAG Schadensbegrenzungsmaßnahme)
- W30 auf 10-20% Deckung entkusseln, Waldkiefern entfernen, Birkenverbuschung entfernen (Junge ziehen, Alte ringeln) (LEAG Schadensbegrenzungsmaßnahme: Entkusseln auf 10% Deckung)
- F112 Schweres Gerät nur bei Frost, sonst motormanuell oder leichte moorschonende Technik
- W4/W1 Setzen von Sohlschwellgruppen (graduelles Wiedervernässen des Kessels), alternativ Verfüllen des Grabens

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

W105 / zugestimmt / Eigentümer

F86 / zugestimmt / Eigentümer

W30 / zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer

F112 / zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer

W4 / W1 Zustimmung nur mit hydrologischem Gutachten / 08.10.2020 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:Land Brandenburg und Bergbaubetreibender

Zeithorizont:

W105: laufend, dauerhaft beizubehalten

F86: laufend, dauerhaft beizubehalten

W30: laufend, 5-Jahres Turnus

F112: kurzfristig, dauerhaft

W4/W1: kurzfristig, einmalig

Verfahrensablauf/ -art

	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart: Absprache mit Eigentümern und Bergbaubetreibenden

zu beteiligen: Eigentümer und Bergbaubetreibender, LBGR, Gewässerverband SPN

Finanzierung:

W105: BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

F86: BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

W30: BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

F112: Vereinbarung

W4/W1: BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope, Vereinbarung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
 - Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - In Durchführung
 - Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

LRT 7140 - Pinnower Läuche

Name FFH-Gebiet: Pinnower Läuche und Tauersche Eichen

EU-Nr.: DE-4052-301

Landesnr.: 185

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Stabilisierung des Wasserhaushaltes und Anhebung des Wasserstandes in den Torfkörpern der Moore des LRT 7140 in den Pinnower Läuchen, sowie Erhaltung geschützter Arten und Vermeidung von Bodenschäden.

Bezug zum Managementplan (Kap.): Kap. 2.1 / S. 82-89, Kap. 2.2.1 / S. 90-93

Dringlichkeit des Projektes: *hoch*

Landkreis:

Spree-Neiße

Gemeinden:

Schenkendöbern,
Tauer

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

12260300200096
12261900600061
12261900600062
122619006000630001
12261900600064
12262500100021

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung / P-Ident / Fläche:

Rohrlauch / SB18002-4052NO0250 / 2,8 ha

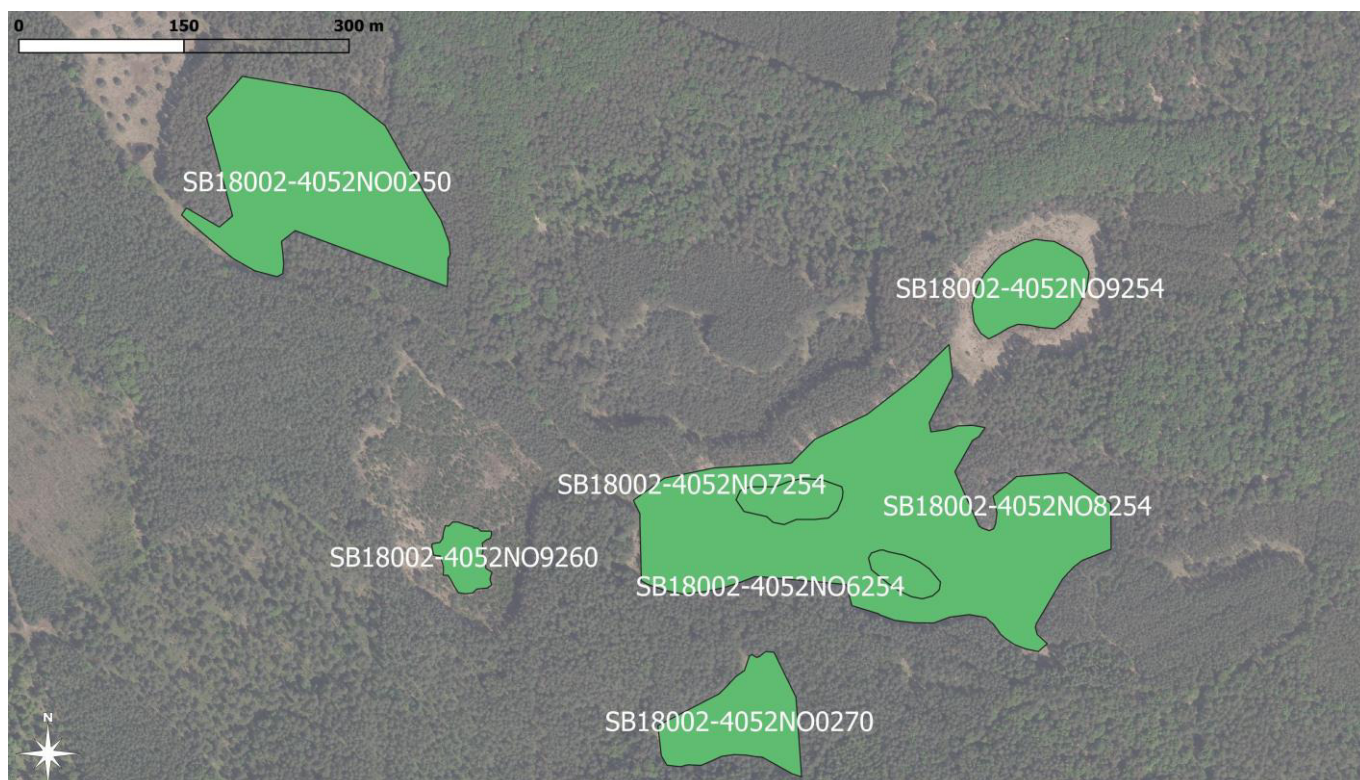
Die Laie / SB18002-4052NO0270 / 0,9 ha

Großer Wiedel 1 / SB18002-4052NO6254, SB18002-4052NO7254, SB18002-4052NO8254 / 5,6 ha

Großer Wiedel 2 / SB18002-4052NO9254 / 0,7 ha

Kleiner Wiedel / SB18002-4052NO9260 / 0,2 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Das primäre Erhaltungsziel für die Moore des LRT 7140 ist ein Schwingmoor-Regime mit großflächigen, wassergesättigten Torfmoosdecken, ungestörtem Wasserhaushalt mit einem oberflächennahen Wasserstand sowie deutlicher Nährstoffarmut und geringem Gehölzaufwuchs aus Kurznadel-Kiefern aber ohne Birken, der durch periodisch wiederkehrende extreme Nässe immer wieder zurückgedrängt wird.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 7140

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten:

Schlingnatter (*Coronella austriaca*), Sumpfporst (*Ledum palustre*)

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Aufgrund des sich kontinuierlich verschlechternden Wasserhaushalts im FFH-Gebiet ist bei den Übergangsmooren des LRT 7140 das primäre Erhaltungsziel eine Stabilisierung des Wasserhaushaltes und eine Anhebung des Wasserstands in den Torfkörpern (**W105**).

Hierzu dienen gebietsübergreifende Erhaltungsmaßnahmen, die innerhalb der Einzugsgebiete der Moore kurzfristig zu beginnen bzw. fortzusetzen sind: Aufgrund der Dominanz von Kiefernwäldern im Wassereinzugsgebiet des LRT ist eine langfristige Stabilisierung des Landschaftswasserhaushalts durch Waldumbau im Einzugsgebiet der LRT (**F86**) geplant. Die Kiefernforste werden in Laubmischwälder mit einer standortheimischen Baum- und Straucharten-zusammensetzung überführt.

Mit Hilfe eines hydrologischen Gutachtens und der Inbetriebnahme von Messpegeln ist für die Pinnower Läuche die Entwicklung der Oberflächen- und Grundwasserstände zu dokumentieren. Sollte sich der Wasserhaushalt in den kommenden Jahren weiterhin verschlechtern, ist eine dauerhafte Wasser-einleitung von Stützungs-wässern (**W105**) auch im Bereich der Pinnower Läuche zu prüfen.

Da der Gehölzaufwuchs in allen sieben Moorbiotopen zu hoch ist, sind kurzfristig Entkusselungsmaßnahmen durchzuführen (**W30**) – diese sind bei gefrorenem Boden im Winter durchzuführen, sodass Schäden an Tier- und Pflanzenarten sowie den Torfböden vermieden werden (**F112**). Falls das nicht möglich ist, soll die Umsetzung manuell, mit Pferden oder durch leichtes Gerät erfolgen. Zusätzlich sind im Moor Die Laie (PID_0270) aufkommende Brombeeren als nitrophytische, nicht stand-ort-gerechte Art zu entfernen (**G30**).

Im Rohrlauch und im Großen Wiedel 1 (ID_0250, _8254) sind teilweise vernetzte Grabenstrukturen vorhanden, die auf ihre entwässernde Wirkung auf den Torfgrundwasserspiegel zu überprüfen und bei Bedarf durch Sohlschwellgruppen abzudichten sind (**W4**). Wenn eine Abdichtung durch Sohlschwellgruppen nicht möglich ist, sind die Gräben so zu verfüllen, dass sie nach unten hin abgedichtet sind (**W1**).

Unter der Voraussetzung, dass der Wasserhaushalt der Moore dauerhaft durch eine zukünftige Einleitung von Stützungs-wässern gesichert ist, kann sich der Moorkomplex als Ökosystem wieder selbst stabilisieren. Für zwei Flächen (_0250, _9260), die sich innerhalb des Naturentwicklungsgebiets befinden, wird dementsprechend die Maßnahme **F98** als Prozessschutz geplant.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W105	Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern	Ja
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung	Ja
W30	Partielles Entfernen der Gehölze	Ja
G30	Herausnahme nicht heimischer bzw. nicht standortgerechter Arten	Ja
F112	Befahrung hydromorpher Böden nur bei Frost	Ja
W4/W1	Setzen von Sohlschwellengruppen im Torf / Verfüllen eines Grabens	Ja
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme*	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

- W105 Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern i.S. von Erstellung eines hydrologischen Gutachtens, Einrichtung von Messpegeln und Prüfung einer Wassereinleitung um oberflächennahen Torfgrundwasserspiegel einzustellen
- F86 Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern (W105) i.S. von Waldumbau zur Sicherung des Wasserhaushaltes – Langfristiger Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung, innerhalb der Forsten im Wassereinzugsgebiet – gebietsübergreifend
- W30 Auf 10-20% Deckung entkusseln, alte Moorkiefern im Zentrum belassen, Waldkiefern entfernen, Birken entfernen (Junge ziehen, Alte ringeln)
- G30 Brombeeren entfernen (max. 20 cm über dem Boden abschneiden), im 5 Jahres Turnus
- F112 Schweres Gerät nur bei Frost, sonst motormanuell oder leichte moorschonende Technik
- W4 Graduelles Wiedervernässen des Kessels, alternativ komplettes Verschließen des Grabens mit W1
- F98 Prozessschutz unter der Voraussetzung, dass der Wasserstand dauerhaft gesichert und stabilisiert ist
-

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

- W105 / zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer
- F86 / zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer
- W30 / zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer
- G30 / nicht zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer
- F112 / zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer
- W4 / W1 Zustimmung nur mit hydrolog. Gutachten / 08.10.2020 / Eigentümer
- F98 / zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer
-

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Land Brandenburg

Zeithorizont:

- W105: kurzfristig
- F86: langfristig
- W30: kurzfristig, 5-Jahres Turnus
- G30: kurzfristig, 5-Jahres Turnus
- F112: kurzfristig, dauerhaft
- W4/W1: kurzfristig, einmalig
- F98: laufend
-

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart: Absprache mit Eigentümern
zu beteiligen: Eigentümer

Finanzierung:

- W105: BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope
- F86: BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope
- W30: BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope
- G30: Vereinbarung
- F112: Vereinbarung
- W4/W1: BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope
- F98: BNatSchG § 23 Naturschutzgebiete
-

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
 - Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - In Durchführung
 - Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

LRT 91D0 - Moorwälder

Name FFH-Gebiet: Pinnower Läuche und Tauersehe Eichen

EU-Nr.: DE-4052-301

Landesnr.: 185

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Stabilisierung des Wasserhaushaltes und Anhebung des Wasserstandes in den Moorwäldern des LRT 91D0* (ID_0254, _0260, _8059), sowie Erhaltung geschützter Arten und Vermeidung von Bodenschäden.

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): Kap. 2.1 / S. 82-89, Kap. 2.2.3 / S. 99-101

Dringlichkeit des Projektes: hoch

Landkreis:

Spree-Neiße

Gemeinden:

Schenkendöbern,
Tauer

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

12261900600061
12262500100021
12260300200011

Gebietsabgrenzung

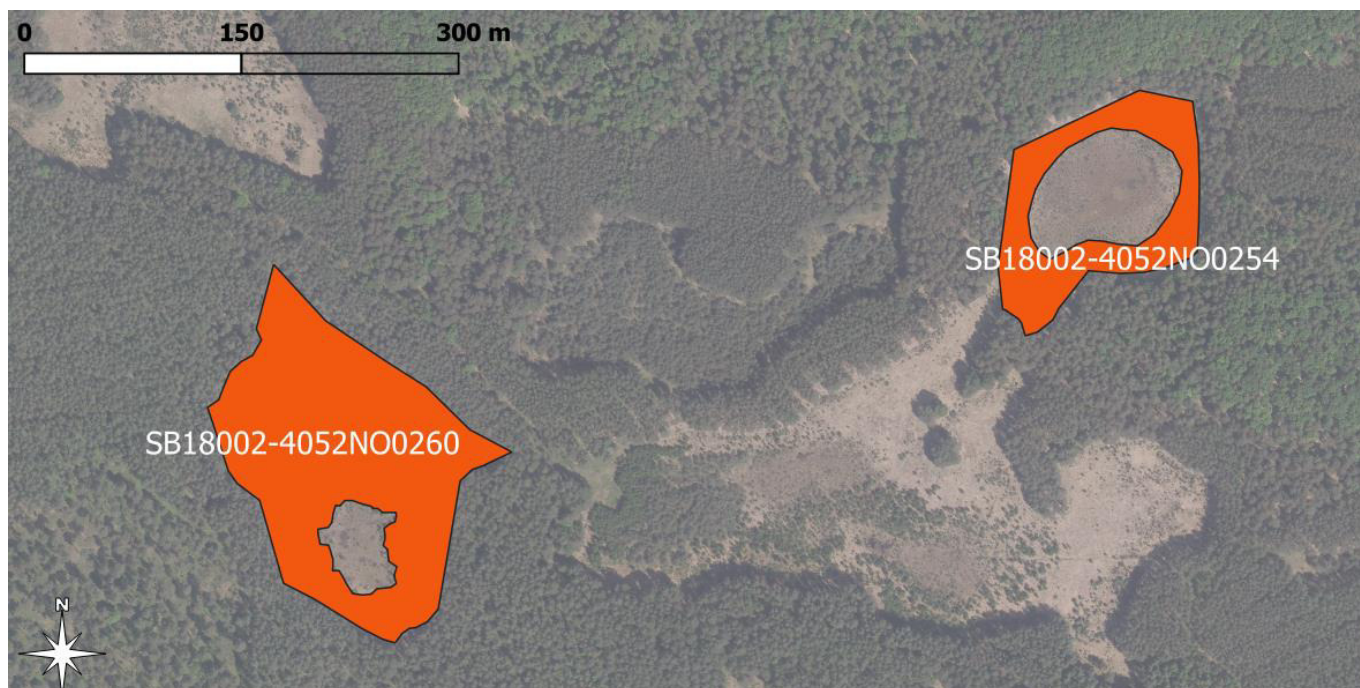
Bezeichnung / P-Ident / Fläche:

Kiefern-Moorwald des Großen Wiedel 2 / SB18002-4052NO0254 / 0,9 ha

Kiefern-Birken-Moorwald des Kleinen Wiedel / SB18002-4052NO0260 / 2,5 ha

Sumpfporst-Kiefernmoorwald (Begleitbiotop) im Kleinseemoor / SB18002-4053SW8059 / 0,2

Kartenausschnitt:



Ziele: Das Erhaltungsziel für den LRT 91D0* ist ein Moorwald mit ungestörtem Wasserhaushalt, hohem Wasserstand und deutlicher Nährstoffarmut, witterungsbedingten Schwankungen im Nässegrad, ein damit verbundenes zyklisches Aufwachsen und Absterben der Gehölze (Ertrinken) und einem hohen Totholzanteil in Form von abgestorbenen, ertrunkenen Baumgenerationen.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 91D0

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten: Schlingnatter (*Coronella austriaca*), Sumpfporst (*Ledum palustre*), Sprossender Bärlapp (*Lycopodium annotinum*), Keulen-Bärlapp (*Lycopodium clavatum*)

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Aufgrund des sich kontinuierlich verschlechternden Wasserhaushalts im FFH-Gebiet ist bei den prioritären Moorwäldern des LRT 91D0* das primäre Erhaltungsziel eine Stabilisierung des Wasserhaushaltes und eine Anhebung des Wasserstands (**W105**).

Hierzu dienen gebietsübergreifende Erhaltungsmaßnahmen, die innerhalb der Einzugsgebiete der Moore kurzfristig zu beginnen bzw. fortzusetzen sind: Aufgrund der Dominanz von Kiefernwäldern im Wassereinzugsgebiet des LRT ist eine langfristige Stabilisierung des Landschaftswasserhaushalts durch Waldumbau im Einzugsgebiet der LRT (**F86**) geplant. Die Kiefernforste werden in Laubmischwälder mit einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung überführt.

Mit Hilfe eines hydrologischen Gutachtens und der Inbetriebnahme von Messpegeln ist für die Moorwälder die Entwicklung der Oberflächen- und Grundwasserstände zu dokumentieren. Sollte sich der Wasserhaushalt in den kommenden Jahren weiterhin verschlechtern, ist eine dauerhafte Wasser-einleitung von Stützungswässern (**W105**) auch in den Moorwäldern des Kleinen- und des Großen Wiedels 2 zu prüfen. Der Moorwald des Kleinseemoors profitiert von den dort bereits seit 2020 stattfindenden Wassereinleitungsmaßnahmen zur Schadensbegrenzung des bergbaubetriebenden Unternehmens LEAG. Diese Schadensbegrenzungsmaßnahme wird als laufende Erhaltungsmaßnahme (**W105**) in der FFH-Managementplanung berücksichtigt.

Da alle drei Moorwälder sehr dicht sind, müssen die Birken und die Langnadelkiefen auf eine Gesamtdeckung von knapp über 40 % reduziert werden (**F55**). Die Durchführung der Maßnahmen ist aufgrund der sensiblen Vegetation und der Beschaffenheit des Torfbodens, an die ausnahmslose Befahrung bei Frost gekoppelt (**F112**) bzw. sollte bei Ausbleiben von Eistagen mit leichter angepasster Technik oder motormanuell erfolgen. Weiterhin ist bei Auflichtungsarbeiten darauf zu achten, die Bestände des Sprossenden Bärlapps (*Lycopodium annotinum*) im Kleinen Wiedel und des Keulen-Bärlapps (*Lycopodium clavatum*) im Großen Wiedel 2 nicht zu beschädigen (**F55**).

Im Moorwald des Großen Wiedel 2 (ID_0254) sind die vorhandenen Gräben auf ihre entwässernde Wirkung auf den Torfgrundwasserspiegel zu überprüfen und bei Bedarf durch Sohlschwellgruppen (**W4**) abzudichten oder so zu verfüllen, dass sie nach unten hin abgedichtet sind (**W1**).

Da der Kleine Wiedel im Naturentwicklungsgebiet „Pinnower Läuiche“ verortet ist, ist Prozessschutz (**F98**) geplant sofern der Wasserhaushalt dauerhaft gesichert und stabilisiert wurde

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
W105	Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern *	Ja
F86	Langfristige Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung*	Ja
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope*	Ja
W4/W1	Setzen von Sohlschwellengruppen im Torf / Verfüllen eines Grabens	Ja
F112	Befahrung hydromorpher Böden nur bei Frost	Ja
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme*	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

- W105 Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern i.S. von Erstellung eines hydrologischen Gutachtens, Einrichtung von Messpegeln und Prüfung einer Wassereinleitung um oberflächennahen Torfgrundwasserspiegel einzustellen
- F86 Maßnahmen zur Erhöhung des Wasserstands von Gewässern (W105) i.S. von Waldumbau zur Sicherung des Wasserhaushaltes – Langfristiger Überführung zu einer standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung, innerhalb der Forsten im Wassereinzugsgebiet – gebietsübergreifend
- F55 Entfernen der Langnadelkiefen und Birken, Gehölzdeckung insgesamt auf mind. 40% reduzieren
- W4 Falls keine Stauwirkung, dann alternativ W1
- F112 Schweres Gerät nur bei Frost, sonst motormanuell oder leichte moorschonende Technik
- F98 Unter der Voraussetzung, dass der Wasserhaushalt dauerhaft gesichert und stabilisiert ist

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

W105 / zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer

F55 / zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer

W4 / Zustimmung nur mit hydrolog. Gutachten / 08.10.2020 / Eigentümer

F112 / zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer

F86 / zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer

F98 / zugestimmt / 08.10.2020 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Land Brandenburg

Zeithorizont:

W105: kurzfristig (ID_0260, _0254) / laufend, dauerhaft beizubehalten (ID_8059)

F86: langfristig (ID_0260, _0254) / laufend, dauerhaft beizubehalten (ID_8059)

F112: kurzfristig, dauerhaft

F55: kurzfristig, 5-Jahres Turnus

W4/W1: kurzfristig, einmalig

F98: laufend

Verfahrensablauf/ -art

Weitere Planungsschritte sind notwendig

ja

nein

x

Maßnahmen sind genehmigungspflichtig

x

Verfahrensart: Absprache mit Eigentümern

zu beteiligen: Eigentümer

Finanzierung:

W105: BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

F86: BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

F112: Vereinbarung

F55: BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

W4/W1: BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope

F98: BNatSchG § 23 Naturschutzgebiete

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

Vorschlag

Voruntersuchung vorhanden/ in Planung

Planung abgestimmt bzw. genehmigt

In Durchführung

Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :

LRT 9190 – Alte Bodensaure Eichenwälder (1)

Name FFH-Gebiet: Pinnower Läuche und Tauersche Eichen

EU-Nr.: DE-4052-301

Landesnr.: 185

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Angestrebt wird der Erhalt der Alten Bodensauren Eichenwälder als lichter, besonders strukturreicher Laub- bis Laubmischwald mit unterschiedlichen Altersklassen und Entwicklungsphasen in dem sich die Traubeneiche erfolgreich in der Strauch- und Baumschicht etablieren kann.

Maßnahmenblatt (1) listet Maßnahmenflächen auf, die sich in den Naturentwicklungsgebieten befinden.

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): Kap. 2.1 / S. 82-89, Kap. 2.2.2 / S. 94-98

Dringlichkeit des Projektes: *hoch*

Landkreis:

Spree-Neiße

Gemeinden:

Schenkendöbern,
Jänschwalde

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

122619006000630001
122603002000320007
12260300200094
12260300200095

Gebietsabgrenzung

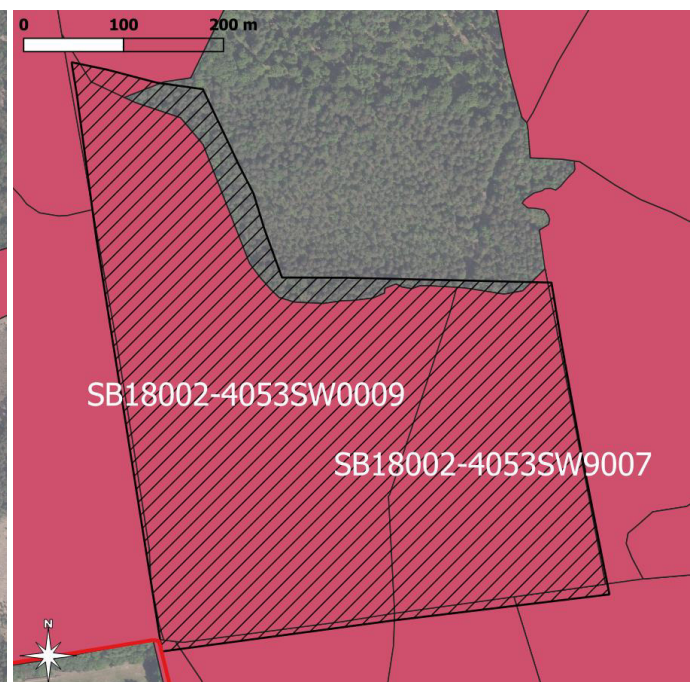
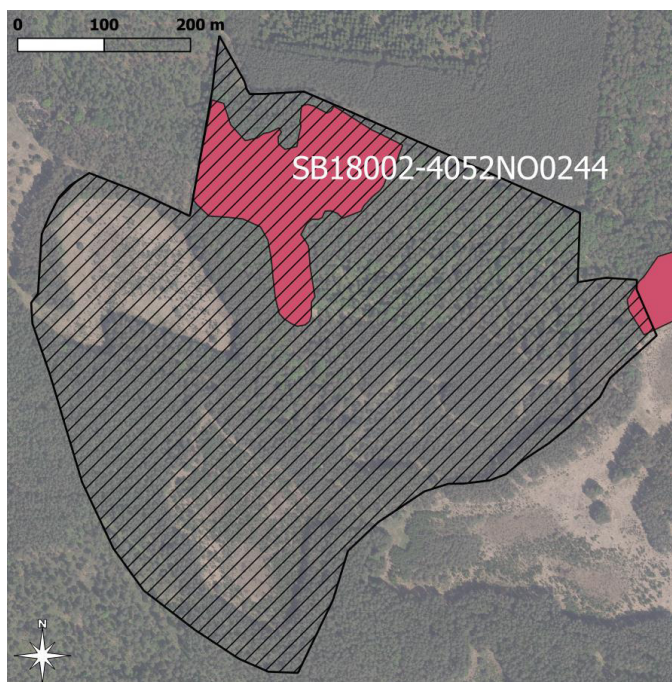
Bezeichnung / P-Ident / Fläche:

Naturentwicklungsgebiet „Pinnower Läuche“ / SB18002-4052NO0244 / 2,8 ha

Naturentwicklungsgebiet „Tauersche Eichen“ / SB18002-4053SW0009 / 11,9 ha

Naturentwicklungsgebiet „Tauersche Eichen“ / SB18002-4053SW9007 / 5,1 ha

Kartenausschnitt:



Ziele: Das Erhaltungsziel sind von Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) als Hauptbaumart beherrschte, lichte Eichen- und Eichenmischwälder mit Birke (*Betula pendula*) und Kiefer (*Pinus sylvestris*) als Begleitbaumarten auf bodensauren, trockenen bis frischen Standorten, mit mosaikartig ungleichartiger Vertikalstruktur, einem hohen Anteil von Alt- und Biotopbäumen sowie von stehendem und liegendem starken Totholz und einer natürlichen Verjüngung v.a. der Hauptbaumart Traubeneiche.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer (*Lucanus cervus*), Eremit (*Osmoderma eremita*)

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Beide Biotope mit einem mittleren bis schlechten Erhaltungsgrad (C) werden mit Erhaltungsmaßnahmen beplant, um eine weitere Verschlechterung abzuwenden. Zusätzlich wird auch das Biotop mit einem günstigen Erhaltungsgrad (B) beplant, da hier neophytische Gehölze in der Krautschicht und Strauchschicht vorkommen.

Die Maßnahmenkombination (**FK01**) bündelt mehrere strukturverbessernde Einzelmaßnahmen, wobei auch in Beständen allgemein der Altbaum- und Biotopbaumanteil in LRT-spezifischer Menge (mindestens 5 / ha) v.a. als Baumgruppen gesichert und gefördert werden soll (**F99**). Ebenso ist auch das Totholz auf eine LRT-spezifische Menge zu erhöhen; speziell in den Naturentwicklungsgebieten auf mindestens 21 m³/ha. Alle langfristig zu erhaltenden Habitatbäume (Alt-, Biotopbäume) und ausgewählte potenzielle Tothölzer sind dauerhaft zu kennzeichnen. Als weitere wichtige Struktur, um die Biodiversität der Wälder zu verbessern, sind Stubben nach der Fällung zu belassen (**F105**).

Das geringe Aufwachsen der Naturverjüngung der Traubeneichen (ungesicherte Naturverjüngung), stellt eine Hauptbeeinträchtigung der Traubeneichenwälder des LRT 9190 im FFH-Gebiet dar. Für die Lichtbaumart Traubeneiche sind zum Aufwachsen lokale Auflichtungen notwendig um naturnahe, mosaikartige Wälder mit unterschiedlichen Altersklassen und Entwicklungsphasen der lebensraumtypischen Gehölze zu etablieren. Eine intensivere relative Beleuchtungsstärke wird durch Femelschläge / Lochhiebe mit einer Größe von mindestens 0,2 ha gewährleistet. Entsprechend wird in den Beständen Femelschlag bzw. Lochhieb als Maßnahme (**F15**) geplant. Treten zufalls- bzw. störungsbedingte (Klein-)Flächen und Strukturen (z.B. durch Windwurf, Kalamitäten etc.) auf, so sind diese als natürliche Auflichtungen zu belassen und analog zu Femelschlägen / Lochhieben zu entwickeln (**F59**). Eine Nachpflege der aufwachsenden oder bereits vorhandenen Traubeneichen im Zwischen- und Unterstand der Auflichtung ist ebenso zu gewährleisten (**F37**). Auch die gebietsübergreifend geplante Regulierung der Schalenwildichte (J1) ist für eine gesicherte Naturverjüngung dringend notwendig ist. Falls dies kurz- bis mittelfristig nicht umsetzbar ist, können die Verjüngungsflächen durch Zaunbau vor Verbiss geschützt werden (**F66**).

Aufkommende neophytische Gehölze, wie die Späte Traubenkirsche und Roteichen, sind aus der Strauchschicht zu entfernen um langfristig eine stärkere Ausbreitung im Gebiet zu verhindern (**F31**). Darüber hinaus soll auch die als lebensraum-untypische Art Gemeine Fichte in den Baum- und Strauchschichten langfristig reduziert werden, wobei immer kontrolliert werden sollte, ob es sich nicht doch um die heimische Lausitzer Tieflandsfichte handelt.

Da die genannten Biotope im Naturentwicklungsgebiet „Pinnower Läuiche“ und „Tauersehe Eichen“ verortet sind, unterliegen diese nach der ersteinrichtenden Maßnahme des Lochhiebs dem Prozessschutz (**F98**).

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F15	Freihalten von Bestandeslücken und -löchern für Naturverjüngung standortheimischer Baumarten, inkl. F59	Ja
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination) inkl. F99	Ja
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten*	Ja
F37	Förderung des Zwischen- und Unterstandes	Ja
F105	Belassen von Stubben	Ja
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme*	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

- F15 Schaffen von Bestandeslücken durch Lochhieb (mind. 0,2 ha), inkl. F59 (Belassen zufalls- bzw. störungsbedingter (Klein-) Flächen und Strukturen)
- FK01 Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination aus F41, F44, F102, F47, F90): Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern, Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen, Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz, aufgestellten Wurzeltellern, Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten, inkl. F99: Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen; (Förderung von Alt- und Biotopbäumen, 5 Stk.), Totholz-Mehrung: prioritär >3 m lange und

>35 m dicke Traubeneichen-Stammabschnitte (insges. > 20 m³/ha)

- F31 Späte Traubenkirsche und Roteiche in Strauchschicht entfernen
F37 nur auf Maßnahmenfläche SB18002-4052NO0244
F105 nur auf Maßnahmenfläche SB18002-4053SW0009
F98 Prozessschutz, nach ersteinrichtender Maßnahme des Lochhiebs

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

- F15 / zugestimmt für P-Ident SB18002-4053SW0009 / 06.10.2020 / Eigentümer // nicht zugestimmt sofern Bestand TEI (<130 Jahre)
FK01 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer
F31 / abgelehnt / 06.10.2020 / Eigentümer
F37 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer
F105 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer
F98 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer, Land Brandenburg

Zeithorizont:

- F15: kurzfristig
FK01: kurzfristig
F31: kurzfristig
F37: kurzfristig
F105: laufend
F98: laufend

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart: Absprache mit Eigentümern
zu beteiligen: Eigentümer

Finanzierung:

- F15 BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg
FK01 Bundeswaldgesetz §12, LWaldG und WSchGV § 12 (4): Geschützte Waldgebiete/ Schutzwald, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg
F31 Bundeswaldgesetz §12, LWaldG und WSchGV § 12 (4): Geschützte Waldgebiete/ Schutzwald, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg
F37 Bundeswaldgesetz §12, LWaldG und WSchGV § 12 (4): Geschützte Waldgebiete/ Schutzwald, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg
F105 Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg
F98 BNatSchG § 23 Naturschutzgebiet

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
 Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 In Durchführung
 Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

LRT 9190 – Alte Bodensaure Eichenwälder (2)

Name FFH-Gebiet: Pinnower Läuche und Tauerse Eichen

EU-Nr.: DE-4052-301

Landesnr.: 185

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Angestrebt wird der Erhalt der Alten Bodensauren Eichenwälder als lichter, besonders strukturreicher Laub- bis Laubmischwald mit unterschiedlichen Altersklassen und Entwicklungsphasen in dem sich die Traubeneiche erfolgreich in der Strauch- und Baumschicht etablieren kann.

Maßnahmenblatt (2) listet Maßnahmenflächen für den LRT 9190 auf, deren Erhaltungsgrad als gut (B) bewertet wurde und für welche die Maßnahme F31 (Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten) die einzig geplante Erhaltungsmaßnahme ist.

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): Kap. 2.1 / S. 82-89, Kap. 2.2.2 / S. 94-98

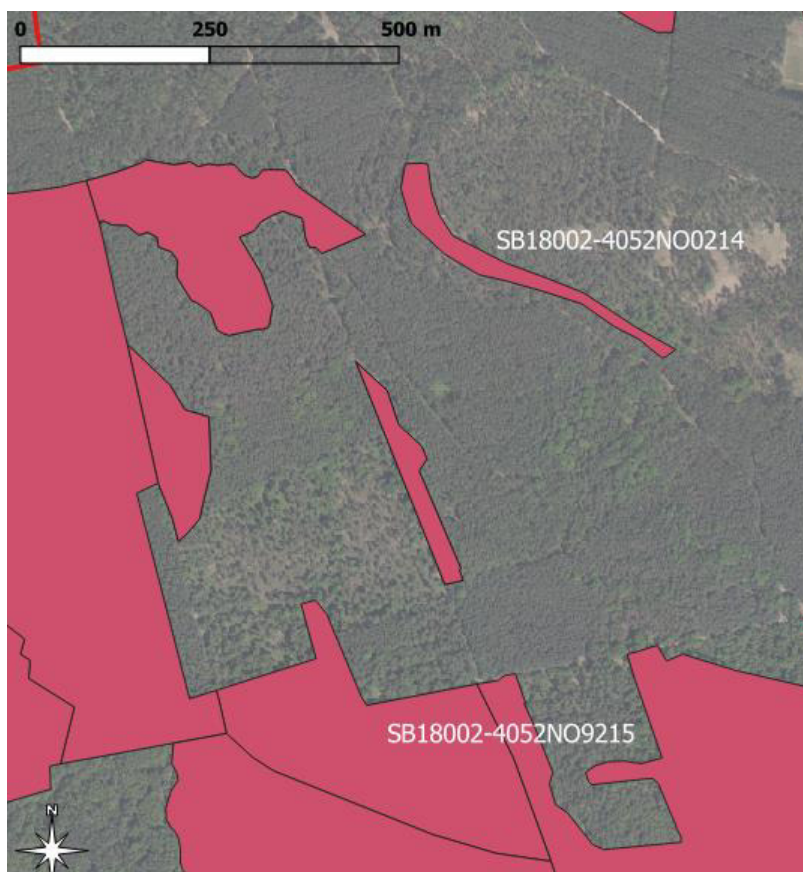
Dringlichkeit des Projektes: hoch

Landkreis: Spree-Neiße, Gemeinde Tauer, Jänschwalde

Gebietsabgrenzung Gemeinde Tauer

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke
SB18002-4052NO0214	1	12262500100006
SB18002-4052NO9215	6,6	12262500100008
		12262500100017
		12262500100019

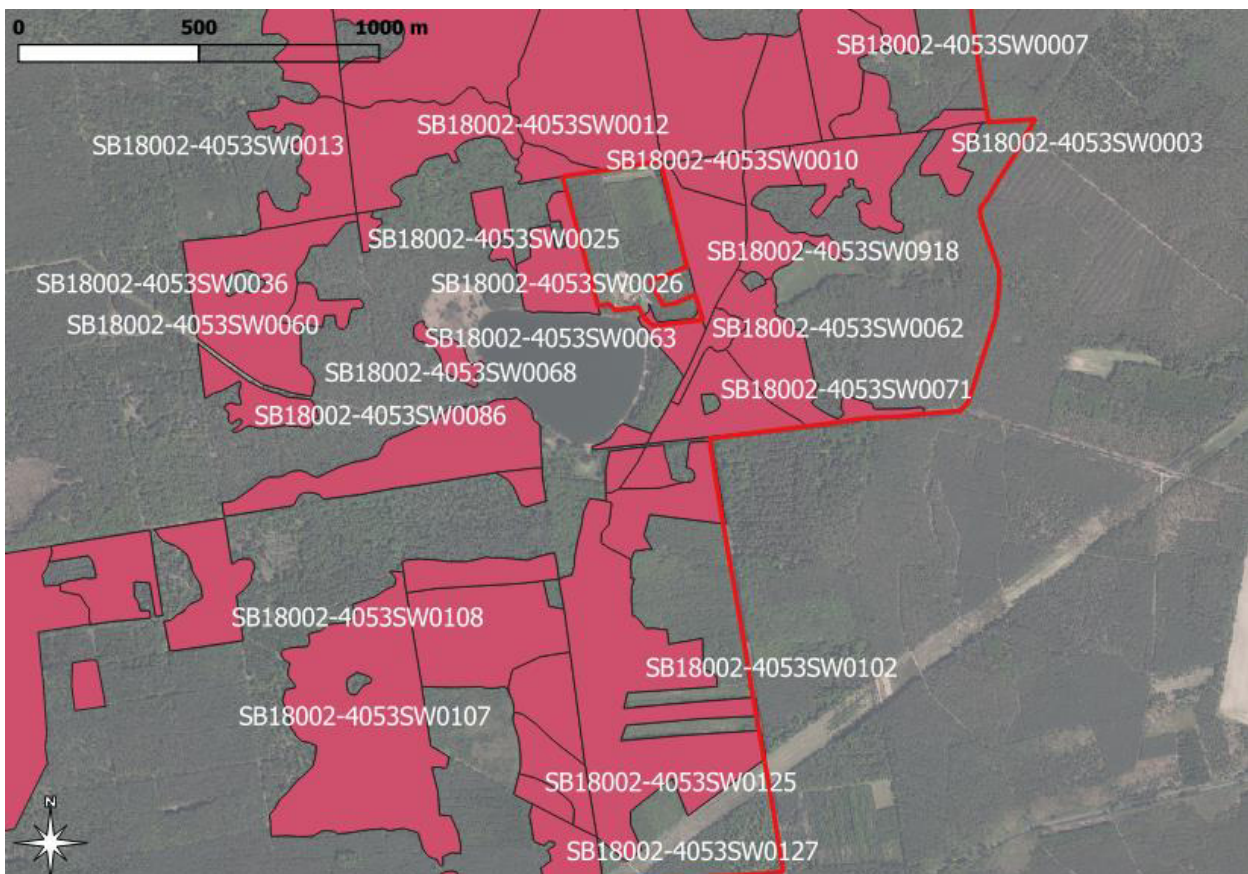
Kartenausschnitt Gemeinde Tauer:



Gebietsabgrenzung Gemeinde Jänschwalde:

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke	
SB18002-4053SW0003	1,8	12260300200007	12260300200040
SB18002-4053SW0007	5,5	12260300200010	12260300200093
SB18002-4053SW0010	5,6	12260300200011	12260300200094
SB18002-4053SW0012	8,8	122603002000160003	12260300200095
SB18002-4053SW0013	6,1	12260300200018	12260300200097
SB18002-4053SW0025	1,5	12260300200019	12260300200098
SB18002-4053SW0026	4,6	12260300200020	12260300200099
SB18002-4053SW0036	12	12260300200021	12260300200100
SB18002-4053SW0060	1,5	12260300200022	12260300200101
SB18002-4053SW0062	1,3	12260300200030	12260300200102
SB18002-4053SW0063	1,6	122603002000310003	12260300200104
SB18002-4053SW0068	1,2	122603002000310004	12260300200107
SB18002-4053SW0071	5,3	122603002000320007	
SB18002-4053SW0086	3,1	122603002000320008	
SB18002-4053SW0102	23,8	12260300200034	
SB18002-4053SW0107	23,7	122603002000350001	
SB18002-4053SW0108	10,4	12260300200036	
SB18002-4053SW0125	1,1	122603002000370003	
SB18002-4053SW0127	2,9	122603002000380003	
SB18002-4053SW0918	5,2	122603002000390002	

Kartenausschnitt Gemeinde Jänschwalde:



Ziele: Das Erhaltungsziel sind von Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) als Hauptbaumart beherrschte, lichte Eichen- und Eichenmischwälder mit Birke (*Betula pendula*) und Kiefer (*Pinus sylvestris*) als Begleitbaumarten auf bodensauren, trockenen bis frischen Standorten, mit mosaikartig ungleichartiger Vertikalstruktur, einem hohen Anteil von Alt- und Biotopbäumen sowie von stehendem und liegendem starken Totholz und einer natürlichen Verjüngung v.a. der Hauptbaumart Traubeneiche.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer (*Lucanus cervus*), Eremit (*Osmoderma eremita*)

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Als Teilbereich (2) der Planung für den LRT 9190 sind hier insbesondere nur Biotope mit einem günstigen Erhaltungsgrad (B) gelistet, für die ausschließlich die Erhaltungsmaßnahme F31 geplant ist.

Aufkommende neophytische Gehölze, wie die Späte Traubenkirsche, Roteichen oder Robinien, sind aus den Strauch- und Baumschichten zu entfernen um langfristig eine stärkere Ausbreitung im Gebiet zu verhindern (**F31**). Untergebaute Rotbuchen beeinträchtigen den LRT, sodass diese auf eine lebensraum-typische Deckung von maximal 40% zu reduzieren sind. Darüber hinaus soll auch die als lebensraum-untypische Art Gemeine Fichte in den Baum- und Strauchschichten langfristig reduziert werden, wobei immer kontrolliert werden sollte, ob es sich nicht doch um die heimische Lausitzer Tieflandsfichte handelt.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten*	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

F31 Neophyten (Späte Traubenkirsche, Roteiche und Robinie) entfernen, Rotbuchen auf max. 40% Deckung und Gemeine Fichten reduzieren

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

F31 / abgelehnt / 06.10.2020 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer, Land Brandenburg

Zeithorizont:

F31: kurzfristig

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart: Absprache mit Eigentümern
zu beteiligen: Eigentümer

Finanzierung:

F31 Bundeswaldgesetz §12, LWaldG und WSchGV § 12 (4): Geschützte Waldgebiete/ Schutzwald, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

LRT 9190 – Alte Bodensaure Eichenwälder (3)

Name FFH-Gebiet: Pinnower Läuche und Tauersehe Eichen

EU-Nr.: DE-4052-301

Landesnr.: 185

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Angestrebt wird der Erhalt der Alten Bodensauren Eichenwälder als lichter, besonders strukturreicher Laub- bis Laubmischwald mit unterschiedlichen Altersklassen und Entwicklungsphasen in dem sich die Traubeneiche erfolgreich in der Strauch- und Baumschicht etablieren kann.

Maßnahmenblatt (3) listet Maßnahmenflächen auf, für die u.a. eine Zustimmung seitens des Eigentümers zur Umsetzung des geplanten Lochhiebs (F15) vorliegt. Diese alten Bestände sind gekennzeichnet durch Traubeneichen (> 130 Jahre) im Oberstand und als Überhälter (laut Datenspeicher Wald, Stand 2017).

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): Kap. 2.1 / S. 82-89, Kap. 2.2.2 / S. 94-98

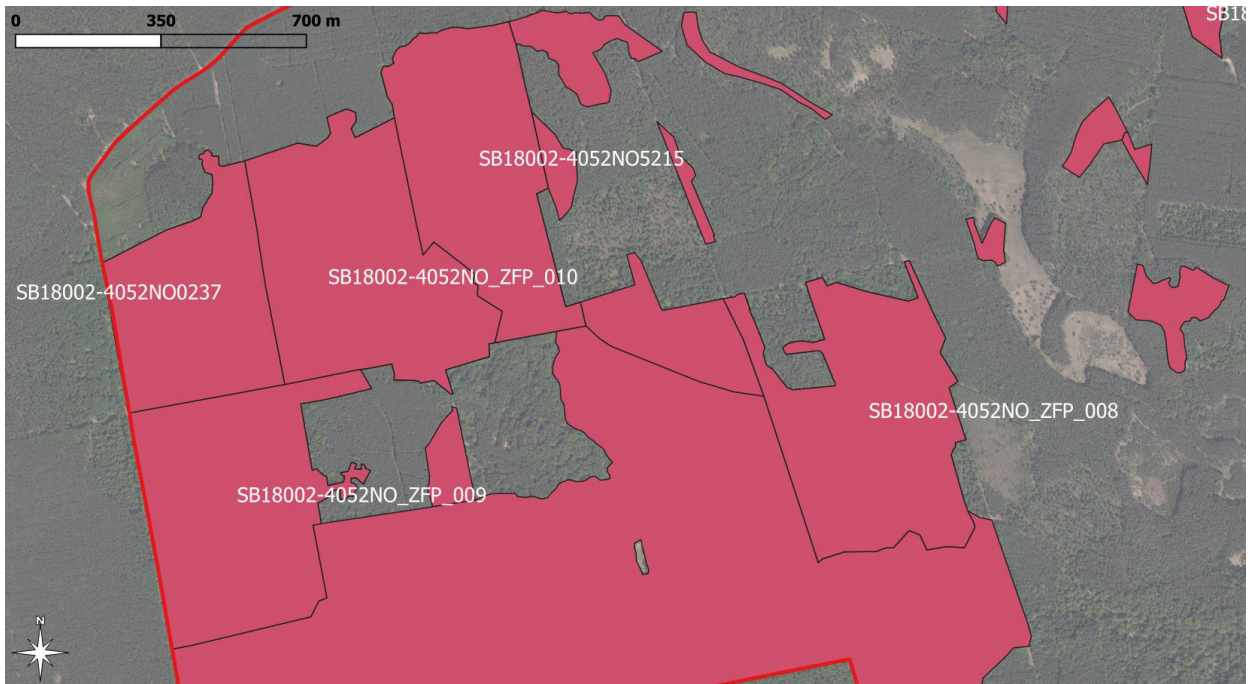
Dringlichkeit des Projektes: hoch

Landkreis: Spree-Neiße, Gemeinde Tauer, Jänschwalde

Gebietsabgrenzung Gemeinde Tauer

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke	
SB18002-4052NO_ZFP_008	24,2	122625001000020001	12262500100015
SB18002-4052NO_ZFP_009	24,2	12262500100004	12262500100016
SB18002-4052NO_ZFP_010	25,7	12262500100006	12262500100017
SB18002-4052NO0237	16,9	12262500100008	12262500100018
SB18002-4052NO5215	21,1	12262500100010	12262500100019
		12262500100011	12262500100020
		12262500100013	12262500100021
		12262500100014	12262500100022

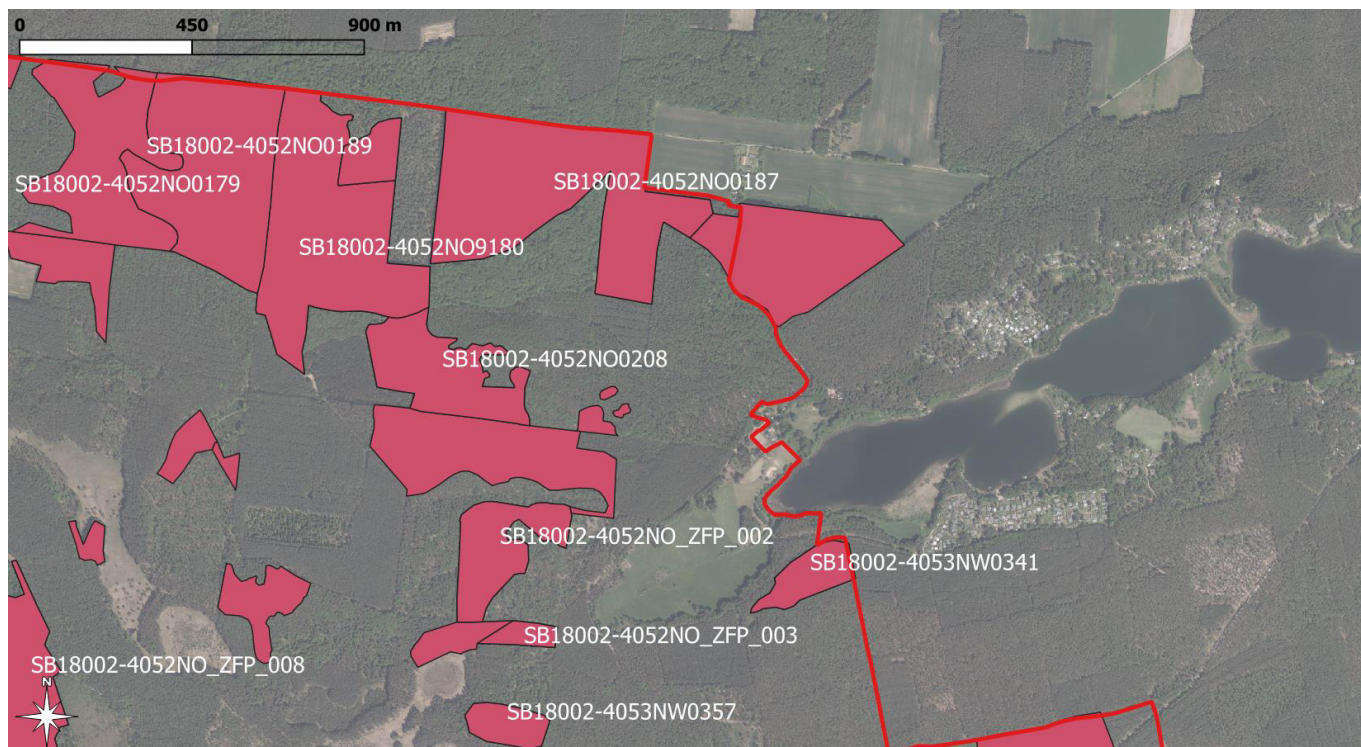
Kartenausschnitt Gemeinde Tauer:



Gebietsabgrenzung Gemeinde Schenkendöbern:

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke	
SB18002-4052NO_ZFP_002	5,2	12261900100061	12261900600015
SB18002-4052NO_ZFP_003	1,0	12261900100064	12261900600016
SB18002-4052NO0179	15,8	12261900100066	12261900600018
SB18002-4052NO0187	19,9	12261900100071	122619006000200002
SB18002-4052NO0189	2,0	12261900100072	12261900600048
SB18002-4052NO0208	7,2	12261900100076	122619006000520001
SB18002-4052NO9180	17,5	12261900100078	122619006000540001
SB18002-4053NW0341	2,5	12261900100082	122619006000590001
SB18002-4053NW0357	1,9	12261900100083	12261900600060
		12261900100086	122619006000630001
		12261900100270	12261900600069
		12261900100271	12261900600079
		12261900100547	12261900600080
		12261900100731	12261900600081
		12261900100803	12261900600082
		12261900600001	12261900600083

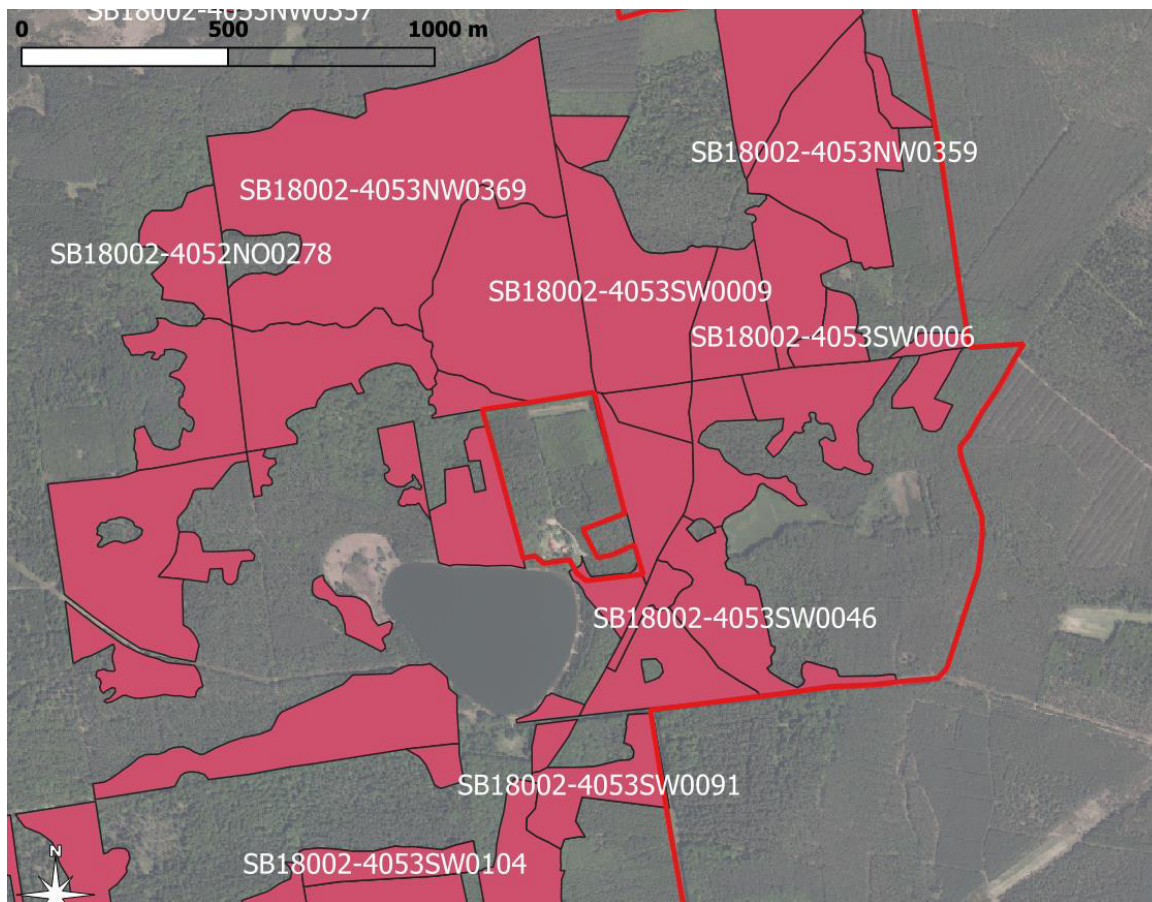
Kartenausschnitt Gemeinde Schenkendöbern:



Gebietsabgrenzung Gemeinde Jänschwalde:

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke	
SB18002-4052NO0278	4,5	12260300200004	12260300200092
SB18002-4053NW0359	11,9	12260300200007	12260300200093
SB18002-4053NW0369	35,4	122603002000150002	12260300200094
SB18002-4053SW0006	2,1	122603002000160003	12260300200095
SB18002-4053SW0009	11,9	12260300200026	12260300200097
SB18002-4053SW0046	7,1	12260300200027	12260300200100
SB18002-4053SW0091	4,7	12260300200028	12260300200101
SB18002-4053SW0104	3,2	12260300200030	12260300200102
		122603002000310004	12260300200103
		122603002000320007	12260300200104
		122603002000350001	12260300200107
		122603002000370003	

Kartenausschnitt Gemeinde Jänschwalde:



Ziele: Das Erhaltungsziel sind von Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) als Hauptbaumart beherrschte, lichte Eichen- und Eichenmischwälder mit Birke (*Betula pendula*) und Kiefer (*Pinus sylvestris*) als Begleitbaumarten auf bodensauren, trockenen bis frischen Standorten, mit mosaikartig ungleichartiger Vertikalstruktur, einem hohen Anteil von Alt- und Biotopbäumen sowie von stehendem und liegendem starken Totholz und einer natürlichen Verjüngung v.a. der Hauptbaumart Traubeneiche.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer (*Lucanus cervus*), Eremit (*Osmoderma eremita*)

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Alle Biotope mit einem mittleren bis schlechten Erhaltungsgrad (C) werden mit Erhaltungsmaßnahmen beplant, um eine weitere Verschlechterung abzuwenden.

Die Maßnahmenkombination (**FK01**) bündelt mehrere strukturverbessernde Einzelmaßnahmen, wobei auch in Beständen allgemein der Altbaum- und Biotopbaumanteil in LRT-spezifischer Menge (mindestens 5 / ha) v.a. als Baumgruppen gesichert und gefördert werden soll (**F99**). Ebenso ist auch das Totholz auf eine LRT-spezifische Menge von mindestens 11 m³/ha zu erhöhen. Alle langfristig zu erhaltenden Habitatbäume (Alt-, Biotopbäume) und ausgewählte potenzielle Tothölzer sind dauerhaft zu kennzeichnen. Als weitere wichtige Struktur, um die Biodiversität der Wälder zu verbessern, sind Stubben nach der Fällung zu belassen (**F105**).

Das geringe Aufwachsen der Naturverjüngung der Traubeneichen (ungesicherte Naturverjüngung), stellt eine Hauptbeeinträchtigung der Traubeneichenwälder des LRT 9190 im FFH-Gebiet dar. Für die Lichtbaumart Traubeneiche sind zum Aufwachsen lokale Auflichtungen notwendig um naturnahe, mosaikartige Wälder mit unterschiedlichen Altersklassen und Entwicklungsphasen der lebensraumtypischen Gehölze zu etablieren. Eine intensivere relative Beleuchtungsstärke wird durch Femelschläge / Lochhiebe mit einer Größe von mindestens 0,2 ha gewährleistet. Entsprechend wird in den Beständen Femelschlag bzw. Lochhieb als Maßnahme (**F15**) geplant. Treten zufalls- bzw. störungsbedingte (Klein-)Flächen und Strukturen (z.B. durch Windwurf, Kalamitäten etc.) auf, so sind diese als natürliche Auflichtungen zu belassen und analog zu Femelschlägen / Lochhieben zu entwickeln (**F59**). Eine Nachpflege der aufwachsenden oder bereits vorhandenen Traubeneichen im Zwischen- und Unterstand der Auflichtung ist ebenso zu gewährleisten (**F37**). Auch die gebietsübergreifend geplante Regulierung

der Schalenwilddichte (J1) ist für eine gesicherte Naturverjüngung dringend notwendig ist. Falls dies kurz- bis mittelfristig nicht umsetzbar ist, können die Verjüngungsflächen durch Zaunbau vor Verbiss geschützt werden (**F66**). Aufkommende neophytische Gehölze, wie die Späte Traubenkirsche, Roteichen oder Robinien, sind aus den Strauch- und Baumschichten zu entfernen um langfristig eine stärkere Ausbreitung im Gebiet zu verhindern (**F31**). Darüber hinaus sollen weitere gebietsfremde Gehölze, wie Hainbuche, Spitz-Ahorn, Europäische Lärche, Küsten-Tanne, Grüne Douglasie entnommen werden. Untergebaute Rotbuchen beeinträchtigen den LRT, sodass diese auf eine lebensraum-typische Deckung von maximal 40% zu reduzieren sind. Darüber hinaus soll auch die als lebensraum-untypische Art Gemeine Fichte in den Baum- und Strauchschichten langfristig reduziert werden, wobei immer kontrolliert werden sollte, ob es sich nicht doch um die heimische Lausitzer Tieflandsfichte handelt.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F15	Freihalten von Bestandeslücken und -löchern für Naturverjüngung standortheimischer Baumarten, inkl. F59	Ja
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination) inkl. F99	Ja
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten*	Ja
F37	Förderung des Zwischen- und Unterstandes	Ja
F105	Belassen von Stubben	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

- F15 Schaffen von Bestandeslücken durch Lochhieb (mind. 0,2 ha), inkl. F59 (Belassen zufalls- bzw. störungsbedingter (Klein-) Flächen und Strukturen)
- FK01 Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination aus F41, F44, F102, F47, F90): Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern, Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen, Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz, aufgestellten Wurzeltellern, Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten, inkl. F99: Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen; (Förderung von Alt- und Biotopbäumen, 5 Stk.), Totholz-Mehrung: prioritär >3 m lange und >35 m dicke Traubeneichen-Stammabschnitte (insges. > 10 m³/ha)
- F31 Neophyten (Späte Traubenkirsche, Roteiche und Robinie) entfernen, Gebietsfremde Gehölze (Hainbuche, Spitz-Ahorn, Europäische Lärche, Küsten-Tanne, Grüne Douglasie) entfernen, Rotbuchen auf max. 40% Deckung und Gemeine Fichten reduzieren
- F37 Nachpflege der Naturverjüngung
- F105 vor allem von Laubbäumen

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

- F15 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer
- FK01 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer
- F31 / abgelehnt / 06.10.2020 / Eigentümer // zugestimmt / 06.10.2020 / Private Stiftung
- F37 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer
- F105 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer, Land Brandenburg

Zeithorizont:

- F15: kurzfristig
- FK01: kurzfristig
- F31: kurzfristig
- F37: kurzfristig
- F105: laufend

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart: Absprache mit Eigentümern
zu beteiligen: Eigentümer

Finanzierung:

- F15 BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, (Vertragsnaturschutz und RL MLUL: Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen auf Privatflächen)
- FK01 Bundeswaldgesetz §12, LWaldG und WSchGV § 12 (4): Geschützte Waldgebiete/ Schutzwald, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, (Vertragsnaturschutz und RL MLUL: Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen auf Privatflächen)
- F31 Bundeswaldgesetz §12, LWaldG und WSchGV § 12 (4): Geschützte Waldgebiete/ Schutzwald, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, (Vertragsnaturschutz und RL MLUL: Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen auf Privatflächen)
- F37 Bundeswaldgesetz §12, LWaldG und WSchGV § 12 (4): Geschützte Waldgebiete/ Schutzwald, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, (Vertragsnaturschutz auf Privatflächen)
- F105 Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, (Vertragsnaturschutz auf Privatflächen)
-

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

LRT 9190 – Alte Bodensaure Eichenwälder (4)

Name FFH-Gebiet: Pinnower Läuche und Tauersehe Eichen

EU-Nr.: DE-4052-301

Landesnr.: 185

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Angestrebt wird der Erhalt der Alten Bodensauren Eichenwälder als lichter, besonders strukturreicher Laub- bis Laubmischwald mit unterschiedlichen Altersklassen und Entwicklungsphasen in dem sich die Traubeneiche erfolgreich in der Strauch- und Baumschicht etablieren kann.

Maßnahmenblatt (4) listet Maßnahmenflächen auf, für die u.a. keine Zustimmung seitens des Eigentümers zur Umsetzung des geplanten Lochhiebs (F15) vorliegt. Diese jüngeren Bestände sind gekennzeichnet durch Traubeneichen (< 130 Jahre) im Oberstand und als Überhälter (laut Datenspeicher Wald, Stand 2017).

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): Kap. 2.1 / S. 82-89, Kap. 2.2.2 / S. 94-98

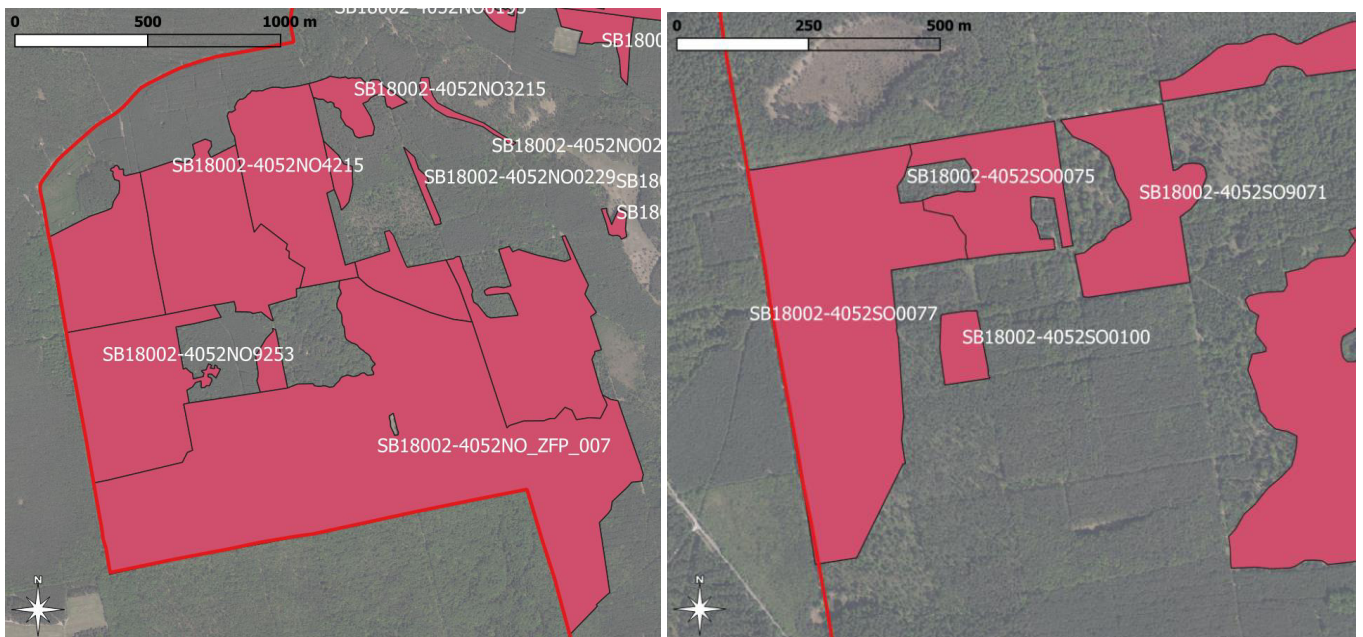
Dringlichkeit des Projektes: hoch

Landkreis: Spree-Neiße, Gemeinde Tauer, Schenkendöbern, Jänschwalde

Gebietsabgrenzung Gemeinde Tauer

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke	
SB18002-4052NO_ZFP_007	113,0	12262400900057	12262500100010
SB18002-4052NO0229	0,8	12262400900058	12262500100011
SB18002-4052NO3215	3,8	12262400900059	12262500100017
SB18002-4052NO4215	1,3	12262400900060	12262500100019
SB18002-4052NO9253	1,9	12262400900061	12262500100020
SB18002-4052SO0075	4,8	12262400900062	12262500100021
SB18002-4052SO0077	18,0	12262400900073	12262500100022
SB18002-4052SO0100	1,1	12262400900076	12262500300045
SB18002-4052SO9071	5,5	12262400900079	12262500300046
		12262400900081	12262500300049
		12262400900083	12262500300079
		12262500100006	12262500300081
		12262500100008	12262500300082

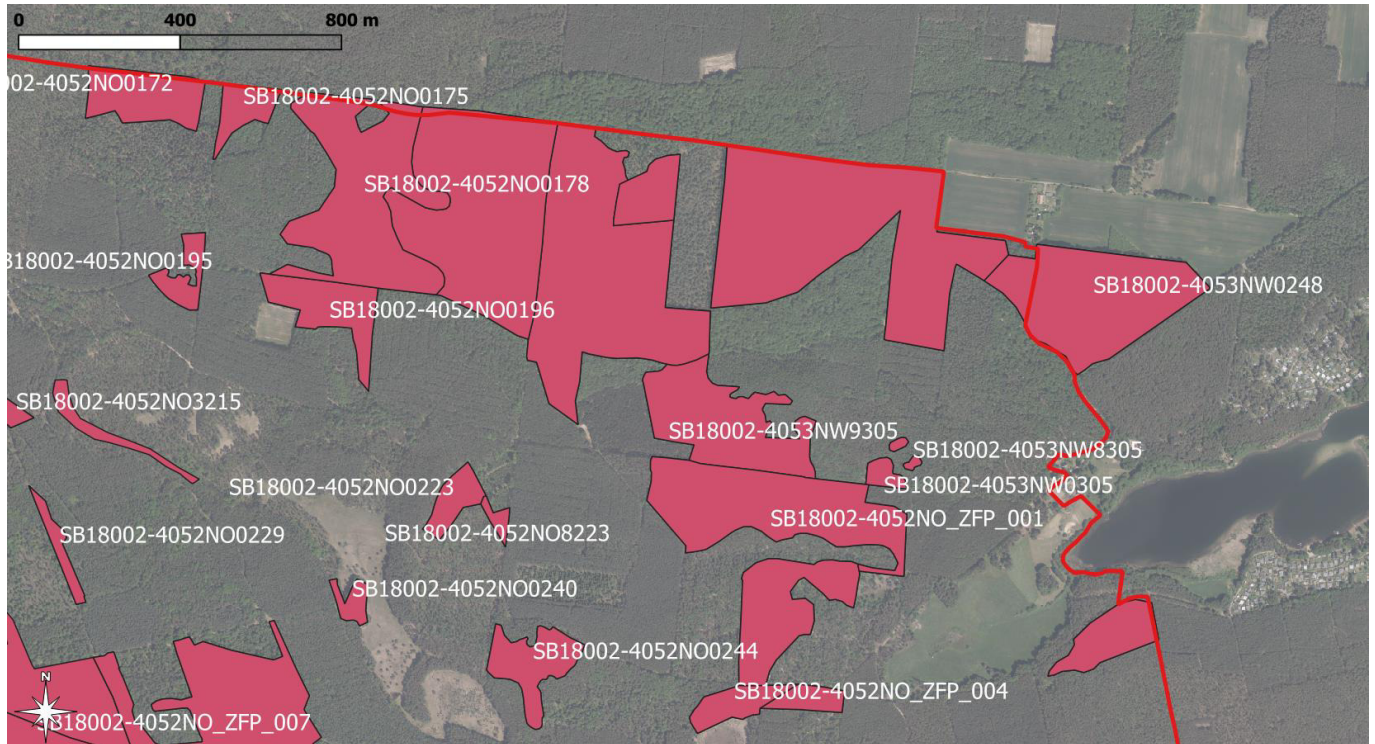
Kartenausschnitt Gemeinde Tauer:



Gebietsabgrenzung Gemeinde Schenkendöbern:

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke	
SB18002-4052NO_ZFP_001	10,1	12261900100059	12261900600061
SB18002-4052NO_ZFP_004	1,5	12261900100060	122619006000630001
SB18002-4052NO0172	3,4	12261900100061	122619006000630003
SB18002-4052NO0175	1,5	12261900100086	12261900600064
SB18002-4052NO0178	11,6	12261900100087	122619006000680001
SB18002-4052NO0195	1,2	12261900500011	12261900600069
SB18002-4052NO0196	3,3	12261900500014	12261900600078
SB18002-4052NO0223	1,3	12261900500023	12261900600079
SB18002-4052NO0240	0,6	12261900500024	12261900600080
SB18002-4052NO0244	2,8	12261900600001	12261900600082
SB18002-4052NO8223	0,4	122619006000200004	12261900600083
SB18002-4053NW0248	10,1	12261900600034	
SB18002-4053NW0305	0,5	122619006000350013	
SB18002-4053NW0355	8,8	12261900600038	
SB18002-4053NW8305	0,1	122619006000520001	
SB18002-4053NW9305	0,1	122619006000540001	

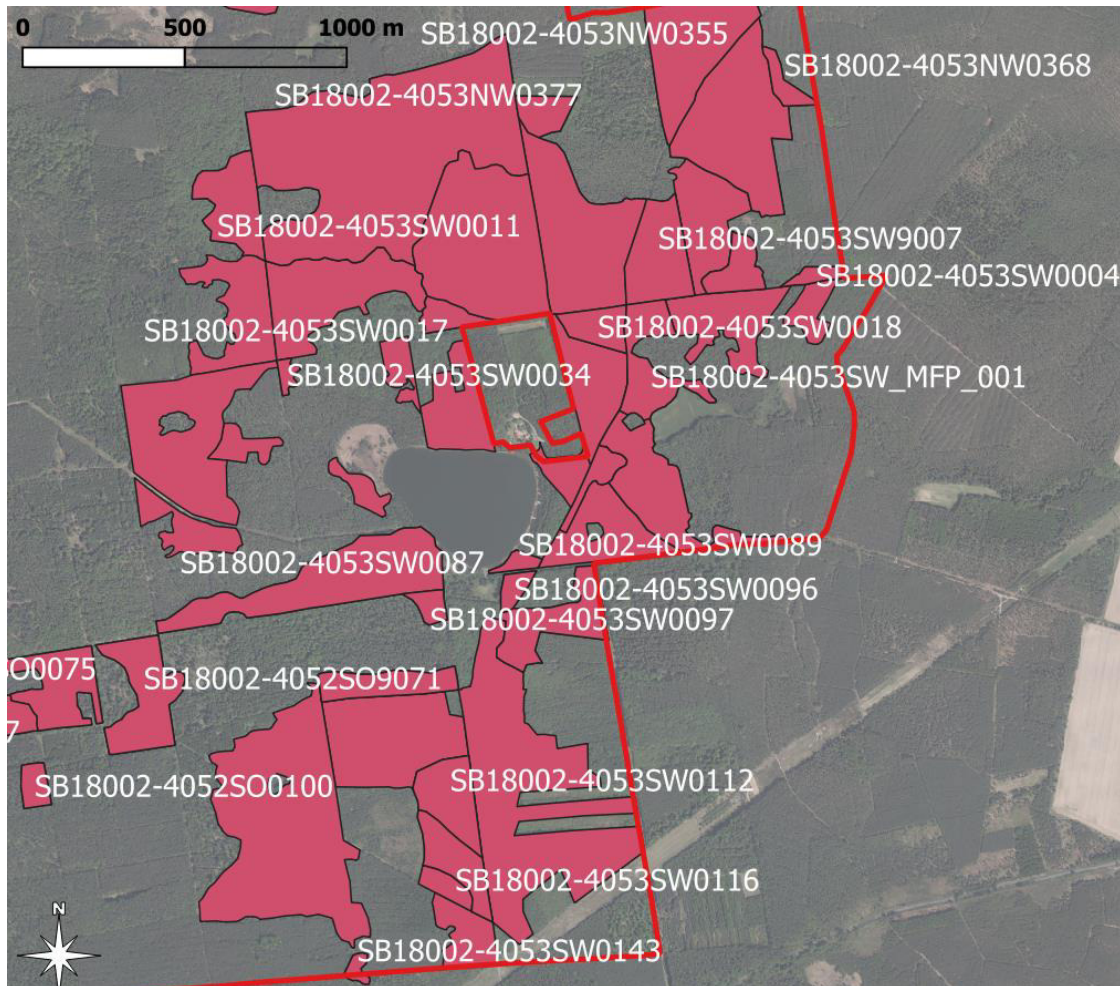
Kartenausschnitt Gemeinde Schenkendöbern:



Gebietsabgrenzung Gemeinde Jänschwalde:

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke	
SB18002-4052SO9071	5,5	12260300200007	122603002000390002
SB18002-4053NW0355	8,8	12260300200010	12260300200040
SB18002-4053NW0368	1,0	12260300200011	12260300200041
SB18002-4053NW0377	1,7	12260300200012	12260300200092
SB18002-4053SW_MFP_001	4,2	12260300200013	12260300200093
SB18002-4053SW0004	0,7	12260300200014	12260300200094
SB18002-4053SW0011	15,8	122603002000150002	12260300200095
SB18002-4053SW0017	1,4	122603002000160002	12260300200098
SB18002-4053SW0018	2,1	122603002000160003	12260300200099
SB18002-4053SW0034	0,5	12260300200018	12260300200101
SB18002-4053SW0087	11,0	12260300200027	12260300200102
SB18002-4053SW0089	0,6	12260300200030	12260300200103
SB18002-4053SW0096	0,8	122603002000320007	12260300200106
SB18002-4053SW0097	0,9	12260300200034	12260300200107
SB18002-4053SW0112	3,8	122603002000350001	
SB18002-4053SW0116	3,1	12260300200036	
SB18002-4053SW0143	0,5	122603002000370003	
SB18002-4053SW9007	5,1	122603002000380003	

Kartenausschnitt Gemeinde Jänschwalde:



Ziele: Das Erhaltungsziel sind von Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) als Hauptbaumart beherrschte, lichte Eichen- und Eichenmischwälder mit Birke (*Betula pendula*) und Kiefer (*Pinus sylvestris*) als Begleitbaumarten auf bodensauren, trockenen bis frischen Standorten, mit mosaikartig ungleichartiger Vertikalstruktur, einem hohen Anteil von Alt- und Biotopbäumen sowie von stehendem und liegendem starken Totholz und einer natürlichen Verjüngung v.a. der Hauptbaumart Traubeneiche.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 9190

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer (*Lucanus cervus*), Eremit (*Osmoderma eremita*)

Weitere Ziel-Arten:

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Alle Biotope mit einem mittleren bis schlechten Erhaltungsgrad (C) werden mit Erhaltungsmaßnahmen beplant, um eine weitere Verschlechterung abzuwenden.

Die Maßnahmenkombination (**FK01**) bündelt mehrere strukturverbessernde Einzelmaßnahmen, wobei auch in Beständen allgemein der Altbaum- und Biotopbaumanteil in LRT-spezifischer Menge (mindestens 5 / ha) v.a. als Baumgruppen gesichert und gefördert werden soll (**F99**). Ebenso ist auch das Totholz auf eine LRT-spezifische Menge von mindestens 11 m³/ha zu erhöhen. Alle langfristig zu erhaltenden Habitatbäume (Alt-, Biotopbäume) und ausgewählte potenzielle Tothölzer sind dauerhaft zu kennzeichnen. Als weitere wichtige Struktur, um die Biodiversität der Wälder zu verbessern, sind Stubben nach der Fällung zu belassen (**F105**).

Das geringe Aufwachsen der Naturverjüngung der Traubeneichen (ungesicherte Naturverjüngung), stellt eine Hauptbeeinträchtigung der Traubeneichenwälder des LRT 9190 im FFH-Gebiet dar. Für die Lichtbaumart Traubeneiche sind zum Aufwachsen lokale Auflichtungen notwendig um naturnahe, mosaikartige Wälder mit unterschiedlichen Altersklassen und Entwicklungsphasen der lebensraumtypischen Gehölze zu etablieren. Eine intensivere relative Beleuchtungsstärke wird durch Femelschläge / Lochhiebe mit einer Größe von mindestens 0,2 ha gewährleistet. Entsprechend wird in den Beständen Femelschlag bzw. Lochhieb als Maßnahme (**F15**) geplant. Treten zu falls- bzw. störungsbedingte (Klein-)Flächen und Strukturen (z.B. durch Windwurf, Kalamitäten etc.) auf, so sind diese als natürliche Auflichtungen zu belassen und analog zu Femelschlägen / Lochhieben zu entwickeln (**F59**). Eine Nachpflege der aufwachsenden oder bereits vorhandenen Traubeneichen im Zwischen- und Unterstand der Auflichtung ist ebenso zu gewährleisten (**F37**). Auch die gebietsübergreifend geplante Regulierung der Schalenwildichte (J1) ist für eine gesicherte Naturverjüngung dringend notwendig ist. Falls dies kurz- bis

mittelfristig nicht umsetzbar ist, können die Verjüngungsflächen durch Zaunbau vor Verbiss geschützt werden (F66). Aufkommende neophytische Gehölze, wie die Späte Traubenkirsche, Roteichen oder Robinien, sind aus den Strauch- und Baumschichten zu entfernen um langfristig eine stärkere Ausbreitung im Gebiet zu verhindern (F31). Darüber hinaus sollen weitere gebietsfremde Gehölze, wie Hainbuche, Spitz-Ahorn, Europäische Lärche, Küsten-Tanne, Grüne Douglasie entnommen werden. Untergebaute Rotbuchen beeinträchtigen den LRT, sodass diese auf eine lebensraum-typische Deckung von maximal 40% zu reduzieren sind. Darüber hinaus soll auch die als lebensraum-untypische Art Gemeine Fichte in den Baum- und Strauchschichten langfristig reduziert werden, wobei immer kontrolliert werden sollte, ob es sich nicht doch um die heimische Lausitzer Tieflandsfichte handelt.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
F15	Freihalten von Bestandeslücken und -löchern für Naturverjüngung standortheimischer Baumarten, inkl. F59	Ja
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination) inkl. F99	Ja
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten*	Ja
F37	Förderung des Zwischen- und Unterstandes	Ja
F105	Belassen von Stubben	Ja

* Pool = Potentialfläche für Erhaltungsmaßnahmen

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

- F15 Schaffen von Bestandeslücken durch Lochhieb (mind. 0,2 ha), inkl. F59 (Belassen zufalls- bzw. störungsbedingter (Klein-) Flächen und Strukturen)
- FK01 Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination aus F41, F44, F102, F47, F90): Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern, Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen, Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz, aufgestellten Wurzeltellern, Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten, inkl. F99: Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen; (Förderung von Alt- und Biotopbäumen, 5 Stk.), Totholz-Mehrung: prioritär >3 m lange und >35 m dicke Traubeneichen-Stammabschnitte (insges. > 10 m³/ha)
- F31 Neophyten (Späte Traubenkirsche, Roteiche und Robinie) entfernen, Gebietsfremde Gehölze (Hainbuche, Spitz-Ahorn, Europäische Lärche, Küsten-Tanne, Grüne Douglasie) entfernen, Rotbuchen auf max. 40% Deckung und Gemeine Fichten reduzieren
- F37 Nachpflege der Naturverjüngung
- F105 vor allem von Laubbäumen

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

- F15 / abgelehnt / 06.10.2020 / Eigentümer
- FK01 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer
- F31 / abgelehnt / 06.10.2020 / Eigentümer // zugestimmt / 06.10.2020 / Private Stiftung
- F37 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer
- F105 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer, Land Brandenburg

Zeithorizont:

- F15: kurzfristig
- FK01: kurzfristig
- F31: kurzfristig
- F37: kurzfristig
- F105: laufend

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart: Absprache mit Eigentümern
zu beteiligen: Eigentümer

Finanzierung:

- F15 BNatSchG § 30/ BbgNatSchAG § 18/ VV Biotopschutz: Schutz bestimmter Biotope, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, (Vertragsnaturschutz und RL MLUL: Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen auf Privatflächen)
- FK01 Bundeswaldgesetz §12, LWaldG und WSchGV § 12 (4): Geschützte Waldgebiete/ Schutzwald, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, (Vertragsnaturschutz und RL MLUL: Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen auf Privatflächen)
- F31 Bundeswaldgesetz §12, LWaldG und WSchGV § 12 (4): Geschützte Waldgebiete/ Schutzwald, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, (Vertragsnaturschutz und RL MLUL: Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen auf Privatflächen)
- F37 Bundeswaldgesetz §12, LWaldG und WSchGV § 12 (4): Geschützte Waldgebiete/ Schutzwald, Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, (Vertragsnaturschutz auf Privatflächen)
- F105 Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, (Vertragsnaturschutz auf Privatflächen)
-

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

LRT 6240 – Subpannonische Steppen-und Trockenrasen

Name FFH-Gebiet: Pinnower Läuche und Tauerse Eichen

EU-Nr.: DE-4052-301

Landesnr.: 185

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Biotoppflege der kleinflächigen Sonderstandorte mit einer ausgesprochen diversen Vegetation durch Offenhaltung entlang der Gemarkungsgrenze Jänschwalde – Tauer- Schenkendöbern für die Entwicklung des LRT 6240.

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): Kap. 2.1 / S. 82-89, Kap. 2.2.3 / S. 99-101

Dringlichkeit des Projektes: *hoch*

Landkreis:

Spree-Neiße

Gemeinden:

Schenkendöbern,
Tauer,
Jänschwalde

Gemarkung/ Flur/ Flurstücke:

12262500100021
12261900600061
12261900600062
122619006000630001
122619006000630002
122619006000630003
12261900600064
12261900100077
12261900100079
12261900100080
12261900100081
12260300200096

Gebietsabgrenzung

Bezeichnung / P-Ident / Fläche:

PIdent	Fläche (ha)	Bemerkung
SB18002-4052NO0240	0,32	Begleitbiotop
SB18002-4052NO6251	0,25	
SB18002-4052NO8200	0,10	
SB18002-4052NO8251	0,01	Punkt-Biotop
SB18002-4052NO9233	0,28	
SB18002-4052NO9251	0,02	Linien-Biotop
SB18002-4052NO9255	0,01	
SB18002-4052NO9266	0,11	
SB18002-4052NO9269	0,30	
SB18002-4053NW0343	0,55	
SB18002-4053NW8341	0,19	
SB18002-4053NW9360	0,04	

Kartenausschnitt:



Ziele: Das Entwicklungsziel sind kontinentale Halbtrockenrasen auf wärmebegünstigten Sonderstandorten mit höheren Basengehalten mit einer typischen artenreichen Vegetationszusammensetzung bei fehlender bis geringer Verbuschung, die durch eine kontinuierliche, extensive Pflege, vornehmlich durch Mahd / Beweidung, offengehalten werden. Diese Sonderstrukturen werden nur mäßig von Altbäumen überschirmt und bleiben frei von forstlichen Beeinträchtigungen.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL): 6240

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL):

Weitere Ziel-Arten: Entwicklung von Arten der Roten Liste Brandenburg, Kategorie 2 und 3: *Anthericum ramosum*, *Filipendula vulgaris*, *Fragaria viridis*, *Thalictrum minus*, *Asperula cynanchica*, *Origanum vulgare*, *Potentilla heptaphylla*, *Potentilla tabernaemontani*, *Trifolium alpestre*

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Da die Halbtrockenrasen meist verfilzt (hohe Deckung von konkurrenzkräftigen Arten mit deutlicher Streuakkumulation), verbuscht und beschattet sind, stellt eine ersteinrichtende Pflege der Bestände (z.B. durch Mahd) die wichtigste Entwicklungsmaßnahme dar (**O114**). Diese ist günstigerweise in den ersten 3-5 Jahren 2-mal jährlich in der Vegetationsperiode zu wiederholen, sodass die sich vegetativ ausbreitenden Dominanzbildner effektiv zurückgedrängt werden. Anschließend muss ein kontinuierliches Flächenmanagement die Sonderbiotope, durch eine 1-malige Pflege in jährlichem oder mehrjährlichem Abstand offenhalten. Zu beachten ist zudem, das Schnittgut nicht auf den Trockenrasen belassen wird (**O118**). Gleichzeitig würde durch die Pflege die Gehölzverjüngung in der Bodenvegetation verhindert werden. In Trockenrasen, bei denen keine Mahd o.ä. nötig ist, ist der Gehölzjungwuchs (aber auch Adlerfarn- bzw. Schwalbenwurz aufwuchs) jedoch regelmäßig zu kontrollieren. Hier könnte auch das Ausreißen zu einer Auflichtung der Krautschicht führen.

Zur Wiederherstellung der wertvollen Offenlandbiotope ist als weitere ersteinrichtende Maßnahme die Entbuschung und Gehölzentnahme geplant (**O113, F56**). In der eigentlichen Trockenrasenfläche werden Gehölze und Gebüsche in allen Schichten (v.a. aber in der Strauch- und 2. Baumschicht) entfernt. Zusätzlich sollte in einem Pufferbereich bis zu einer Stammlänge (ca. Höhe der umgebenden Gehölzbestände) der Bestandsschirm der vorherrschenden Kiefern aufgelichtet werden (**F55**).

Besondere Vorsicht bei der Maßnahmenumsetzung ist bei Fläche PID_0240 geboten, da der Halbtrockenrasen hier als Begleitbiotop innerhalb eines Eichenwaldes (LRT 9190) liegt. Um den günstigen EHG des Waldes nicht zu beeinträchtigen, sind hier im Umfeld des Halbtrockenrasen nur die Kiefern zu verringern.

Einige Biotope werden u.a. durch leichte Störungen aufgrund ihrer Lage entlang von alten Wegen oder Rückegassen offengehalten. Bei der Erstpflge sollte der Schlagabraum und auch das vorhandene Totholz entfernt werden (**F104**). Zukünftig ist darauf zu achten, den Schlagabraum an anderer Stelle abzulagern.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme *
O113	Entbuschung von Trockenrasen und Heiden	Nein
O114	Mahd (flächenspezifischen Turnus angeben)*	Nein
O118	Beräumung des Mähgutes/ kein Mulchen	Nein
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	Nein
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotop*	Nein
F104	Kein Zuwerfen mit Schlagabraum in LRT nach Anhang I oder Habitats der Arten nach Anhang II der FFH-RL	Nein

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

- O113 Entbuschen von Brombeeren und Rosen, Eberesche, Eichen, Gemeine Kiefer, Rotbuche, Schlehe, Weißdorn, Gemeiner Wacholder
- O114 Mahd in den ersten 3-5 Jahre 2-malig, danach 1-malig im zeitlichen Wechsel Frühjahr/Herbst und jeweils 10-15% vom Überstand belassen
- F56 Gehölzaufwuchs in allen Schichten (v.a. aber in der Strauch- und 2. Baumschicht) entfernen
- F55 Freistellen von einem Pufferbereich um das Biotop mit einer Stammeslänge (ca. Höhe der umgebenden Gehölzbestände)
- F104 Beräumen von Schlagabraum und anderem Totholz

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

- O113 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer
- O114 / Zustimmung sofern Dritte die Mahd übernehmen / 06.10.2020 / Eigentümer
- O118 / Zustimmung sofern Dritte das Mahdgut beräumen / 06.10.2020 / Eigentümer
- F56 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer
- F55 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer
- F104 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer

Es erfolgte keine Abstimmung mit Privateigentümern der Maßnahmenfläche SB18002-4053NW0343 und SB18002-4053NW8341

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Land Brandenburg

Zeithorizont:

- O113: Kurzfristig
- O114: Kurzfristig
- O118: Kurzfristig
- F56: Kurzfristig
- F55: Kurzfristig
- F104: Kurzfristig

Verfahrensablauf/ -art

	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig	x	
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig	x	

Verfahrensart: Absprache mit Eigentümern
zu beteiligen: Eigentümer

Finanzierung:

- O113: Vereinbarung
- O114: Vereinbarung
- O118: Vereinbarung
- F56: Vereinbarung
- F55: Vereinbarung
- F104: Vereinbarung

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
 - Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
 - Planung abgestimmt bzw. genehmigt
 - In Durchführung
 - Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)
-

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

Osmoderma eremita - Eremit

Name FFH-Gebiet: Pinnower Läuche und Tauersche Eichen

EU-Nr.: DE-4052-301

Landesnr.: 185

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Angestrebt wird die Sicherung und der Erhalt der Metapopulationen des Eremiten durch Förderung seiner Brut- und Potentialbäume und Etablierung eines vernetzten, strukturreichen Altersklassenwalds mit einer hohen Anzahl an dickstämmigen Biotopbäumen.

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): Kap. 2.1 / S. 82-89, Kap. 2.3.1 / S. 105-106

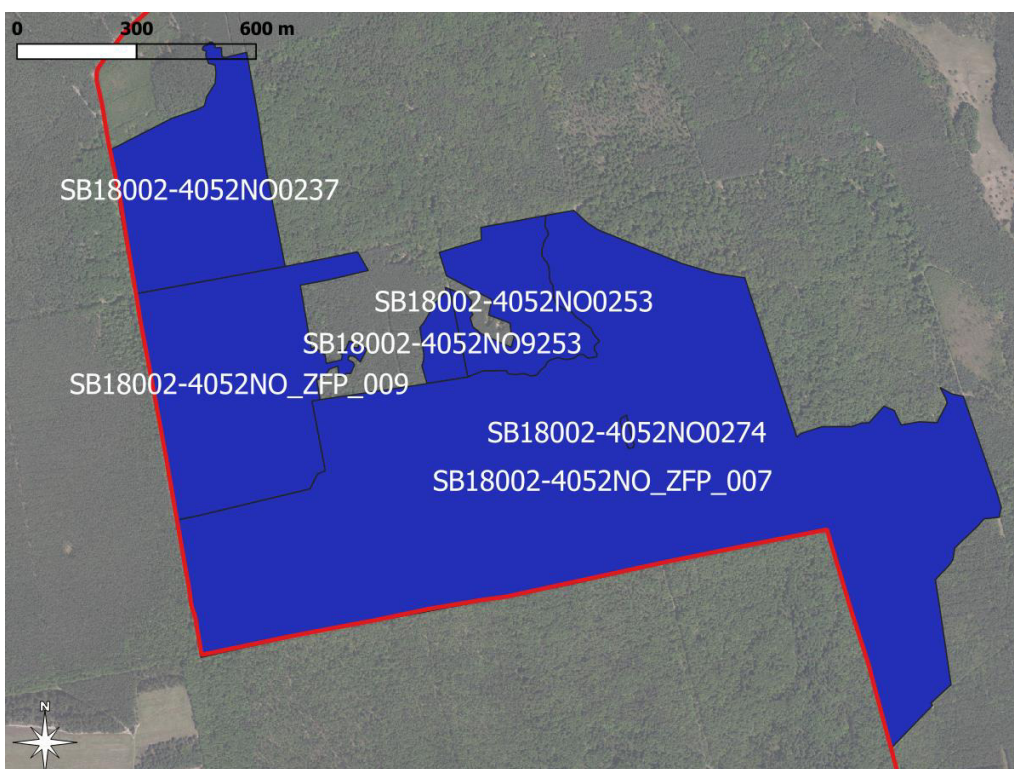
Dringlichkeit des Projektes: **hoch**

Landkreis: Spree-Neiße, Gemeinde Tauer und Jänschwalde

Gebietsabgrenzung Gemeinde Tauer:

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke
SB18002-4052NO_ZFP_007	113	122625001000020001_
SB18002-4052NO_ZFP_009	24,2	12262500100004
SB18002-4052NO0237	16,9	12262500100008
SB18002-4052NO0253	8,9	12262500100010
SB18002-4052NO0274	0,2	12262500100013
SB18002-4052NO9253	1,9	12262500100014
		12262500100015
		12262500100022
		12262500100016
		12262500100017
		12262500100018
		12262500100019
		12262500100020
		12262500100011
		12262500100021
		12262500300046
		12262500300045
		12262500300079
		12262500300081
		12262500300082
		12262500300049

Kartenausschnitt Gemeinde Tauer:

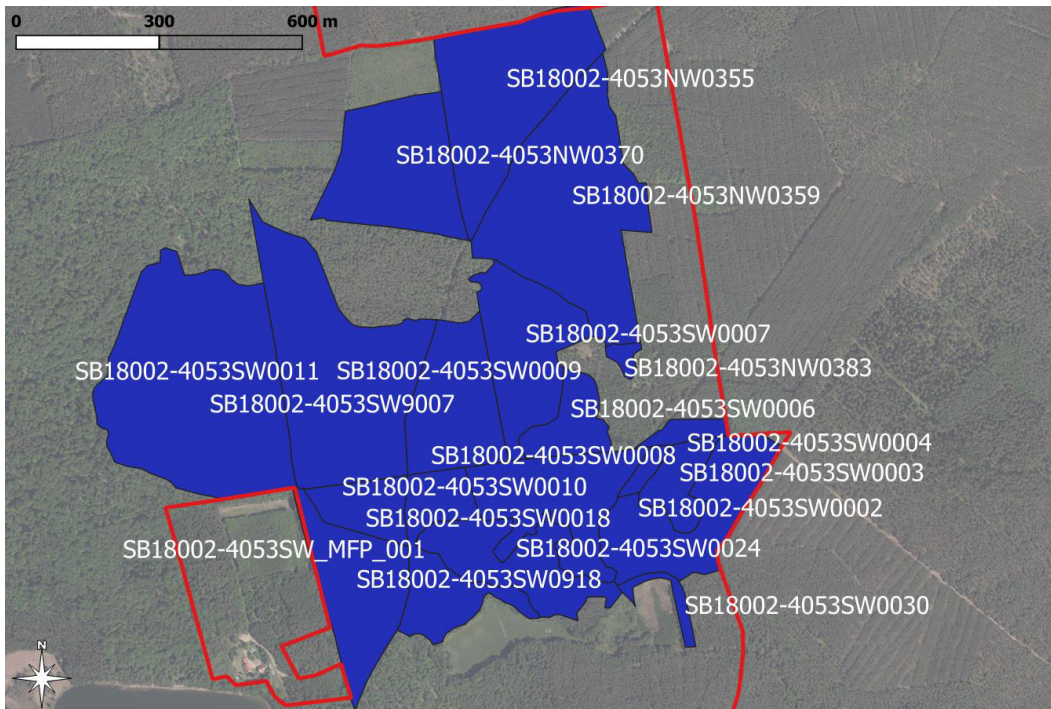
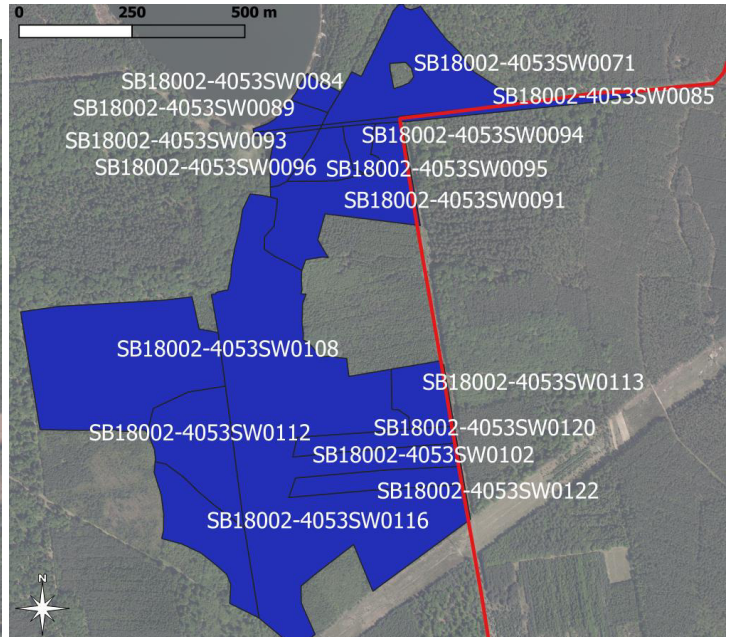
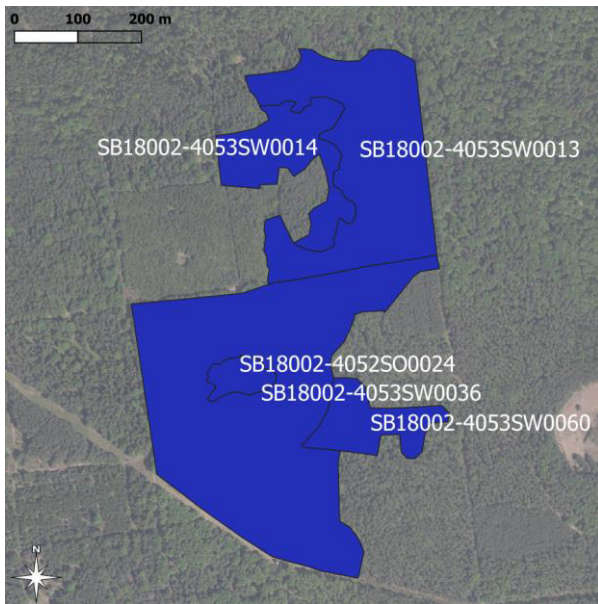


Gebietsabgrenzung Gemeinde Jänschwalde:

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke
SB18002-4052SO0024	0,5	122603002000160003_
SB18002-4053NW0355	8,8	12260300200018
SB18002-4053NW0359	11,9	12260300200004
SB18002-4053NW0370	6,7	12260300200007
SB18002-4053NW0383	0,3	12260300200022
SB18002-4053SW_MFP_001	4,2	12260300200010
SB18002-4053SW0002	5,5	12260300200011
SB18002-4053SW0003	1,8	12260300200025
SB18002-4053SW0004	0,7	12260300200012
SB18002-4053SW0006	2,1	12260300200013
SB18002-4053SW0007	5,5	12260300200014
SB18002-4053SW0008	0,4	122603002000150002_
SB18002-4053SW0009	11,9	12260300200029
SB18002-4053SW0010	5,6	122603002000320008_
SB18002-4053SW0011	15,8	122603002000350001_
SB18002-4053SW0013	6,1	122603002000370003_
SB18002-4053SW0014	2,3	12260300200101
SB18002-4053SW0018	2,1	12260300200102
SB18002-4053SW0024	4,4	12260300200103
SB18002-4053SW0030	0,5	12260300200091

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke
SB18002-4053SW0036	12	12260300200104
SB18002-4053SW0060	1,5	12260300200092
SB18002-4053SW0071	5,3	12260300200093
SB18002-4053SW0084	0,5	122603002000380003_
SB18002-4053SW0085	0,9	122603002000310003_
SB18002-4053SW0089	0,6	122603002000310004_
SB18002-4053SW0091	4,7	12260300200094
SB18002-4053SW0093	0,1	12260300200095
SB18002-4053SW0094	0,6	12260300200097
SB18002-4053SW0095	1,2	12260300200098
SB18002-4053SW0096	0,8	12260300200099
SB18002-4053SW0102	23,8	12260300200100
SB18002-4053SW0108	10,4	12260300200030
SB18002-4053SW0112	3,8	122603002000320007_
SB18002-4053SW0113	1,6	12260300200027
SB18002-4053SW0116	3,1	122603002000390002_
SB18002-4053SW0120	1,4	
SB18002-4053SW0122	1,6	
SB18002-4053SW0918	5,2	
SB18002-4053SW9007	5,1	

Kartenausschnitt Gemeinde Jänschwalde:



Ziele: Das Erhaltungsziel für den Eremiten ist ein großräumiger Verbund aus Altbäumen, welcher mehrere Brutbäume sowie potentielle Brutbäume in Form von Wald- und Gehölzachsen zwischen allen Vorkommen vernetzt. Der Verbund aus Altbäumen soll sich innerhalb von Waldbeständen befinden, in denen eine möglichst hohe Zahl von Bäumen (Zukunftsbäumen) mit großen Stammdurchmessern in die Alters- und Zerfallsphase überführt wird. Bestehende Vorkommensschwerpunkte müssen generell gesichert und deren Arrondierung durch Erhaltung und Förderung von Brut- und Potenzialbäumen unter forstwirtschaftlicher Nutzung ergänzt werden.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Eremit (*Osmoderma eremita*)

Weitere Ziel-Arten: Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Da die im Mulmkörper der Biotopbäume lebenden Larven des Eremiten konstante Feuchtigkeitsbedingungen und eine sonnige Lage bevorzugen, ist es wichtig die Brut- oder Potentialbäume bei Bedarf lichtzustellen (**F55**). Können diese Maßnahmen nicht innerhalb der lokalen Auflichtungsmaßnahmen des LRT 9190 zur Förderung der Naturverjüngung durchgeführt werden, so sind sie unabhängig davon gezielt in der Umgebung von Brut- und Potenzialbäumen durchzuführen.

Die fünf Habitatflächen / Metapopulationen profitieren auch darüber hinaus von der Maßnahmenkombination **FK01** in Kombination mit **F99** zur Förderung der Strukturvielfalt in den Wäldern. Hierbei ist besonders auf eine

mosaikartige Verteilung besonderer Alt- und Biotopbäume unterschiedlicher Ausprägung bis hin zur Zerfallsphase bzw. die speziell für den Eremiten essentiellen Höhlenbäume und Mikrohabitate, wie Kronenbrüche oder Spalten mit Mulmkörper, zu achten.

Darüber hinaus profitiert der Eremit von den Erhaltungsmaßnahmen auf Gebietsebene und den Maßnahmen des LRT 9190. Der Waldumbau (**F86**) der Kiefernforste im FFH-Gebiet hin zu einem Laubmischwald mit standortheimischen Baum- und Straucharten führt langfristig zu einer Erhöhung des Laubholzanteils und somit der potentiellen Brutbäume.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope	Ja
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination) inkl. F99	Ja

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

F55 Lichtstellung in der Umgebung von ausgewiesenen Brutbäumen. Jüngere Eichen und hiebsreife Kiefern im Umkreis von Eremiten-Bäumen können gefällt werden, westlich stehende Bäume sollten allerdings zum Schutz vor Windwurf belassen werden

FK01 Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination aus F41, F44, F102, F47, F90): Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern, Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen, Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz, aufgestellten Wurzeltellern, Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten, inkl. F99: Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen; (Förderung von Alt- und Biotopbäumen, im LRT 9190 5 Stk. und Totholz-Mehrung von prioritär >3 m lange und >35 cm dicke Traubeneichen-Stammabschnitte (insges. 11-20 m³/ha)

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

F55 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer // nicht zugestimmt sofern Bestand TEI (<130 Jahre)

FK01 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Eigentümer, Land Brandenburg

Zeithorizont:

F55: kurzfristig

FK01: kurzfristig

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart: Absprache mit Eigentümern

zu beteiligen: Eigentümer

Finanzierung:

F55: Bundeswaldgesetz §12, LWaldG und WSchGV § 12 (4): Geschützte Waldgebiete/ Schutzwald, BNatSchG § 44 (4): Anordnung zum Artenschutz

FK01: Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, BNatSchG § 44 (4): Anordnung zum Artenschutz

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung
- Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :



Maßnahmenblatt

Lucanus cervus - Hirschkäfer

Name FFH-Gebiet: Pinnower Läuche und Tauersche Eichen

EU-Nr.: DE-4052-301

Landesnr.: 185

Bezeichnung des Projektes/ der Maßnahme:

Angestrebt wird der Erhalt der Hirschkäfer-Population durch Förderung einer hohen Strukturvielfalt im Altersklassenwald, insbesondere durch Mehrung von Totholz und Baumstubben als Brutsubstrat sowie der Erhalt einer hohen Anzahl an dickstämmigen Alt- und Biotopbäumen als Saftbäume.

Bezug zum Managementplan (Kap./ Seite): Kap. 2.1 / S. 82-89, Kap. 2.3.1 / S. 106-108

Dringlichkeit des Projektes: *hoch*

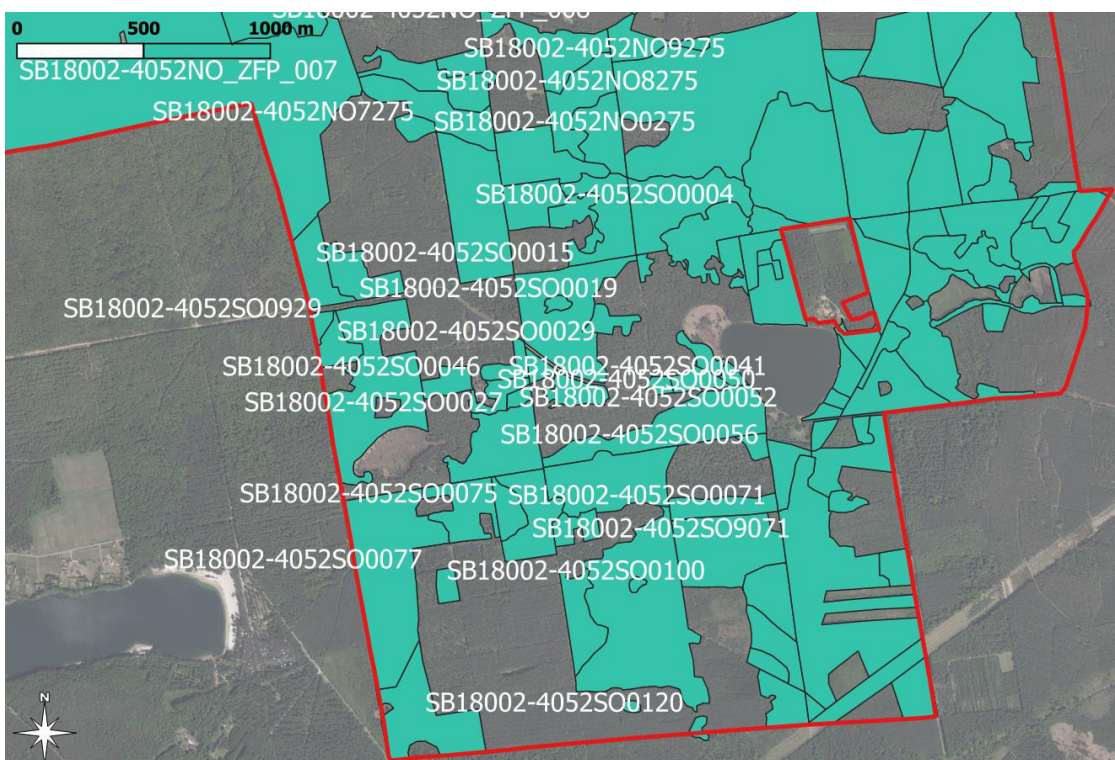
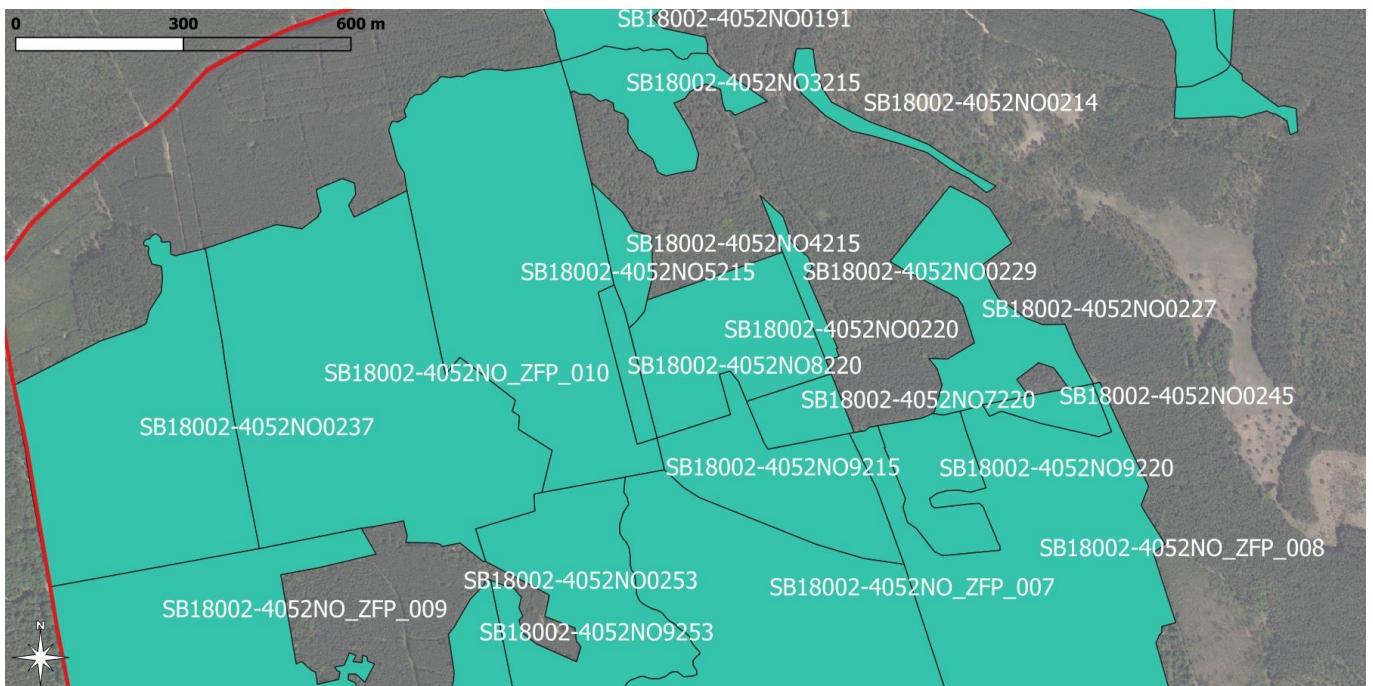
Landkreis: Spree-Neiße, Gemeinde Tauer, Jänschwalde und Schenkendöbern

Gebietsabgrenzung Gemeinde Tauer:

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke	P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke
SB18002-4052NO_ZFP_007	113	12262400900057	SB18002-4052NO9215	6,6	12262500100017
SB18002-4052NO_ZFP_008	24,2	12262400900058	SB18002-4052NO9220	3,3	12262500100018
SB18002-4052NO_ZFP_009	24,2	12262400900059	SB18002-4052NO9253	1,9	12262500100019
SB18002-4052NO_ZFP_010	25,7	12262400900060	SB18002-4052NO9275	1,6	12262500100020
SB18002-4052NO0191	10,7	12262400900061	SB18002-4052SO0004	12,1	12262500100021
SB18002-4052NO0198	1	12262400900062	SB18002-4052SO0015	3,9	12262500100022
SB18002-4052NO0214	1	12262400900073	SB18002-4052SO0019	3,8	12262500300045
SB18002-4052NO0220	7,2	12262400900076	SB18002-4052SO0027	15,5	12262500300046
SB18002-4052NO0227	5,7	12262400900077	SB18002-4052SO0029	2,1	12262500300049
SB18002-4052NO0229	0,8	12262400900079	SB18002-4052SO0041	1,5	12262500300050
SB18002-4052NO0230	13,8	12262400900081	SB18002-4052SO0046	1,8	12262500300052
SB18002-4052NO0237	16,9	12262400900083	SB18002-4052SO0050	1,7	12262500300079
SB18002-4052NO0245	1,2	122625001000020001	SB18002-4052SO0052	0,6	12262500300080
SB18002-4052NO0253	8,9	12262500100004	SB18002-4052SO0056	7,5	12262500300081
SB18002-4052NO0275	6,1	12262500100006	SB18002-4052SO0071	2	12262500300082

SB18002-4052NO3215	3,8	12262500100008	SB18002-4052SO0075	4,8	12262500300083
SB18002-4052NO4215	1,3	12262500100010	SB18002-4052SO0077	18	12262500300084
SB18002-4052NO5215	21,1	12262500100011	SB18002-4052SO0100	1,1	12262500300085
SB18002-4052NO7220	1,6	12262500100013	SB18002-4052SO0120	9,3	12262500300086
SB18002-4052NO7275	1,2	12262500100014	SB18002-4052SO0929	0,7	
SB18002-4052NO8220	1	12262500100015	SB18002-4052SO9071	5,5	
SB18002-4052NO8275	5,4	12262500100016			

Kartenausschnitt Gemeinde Tauer:

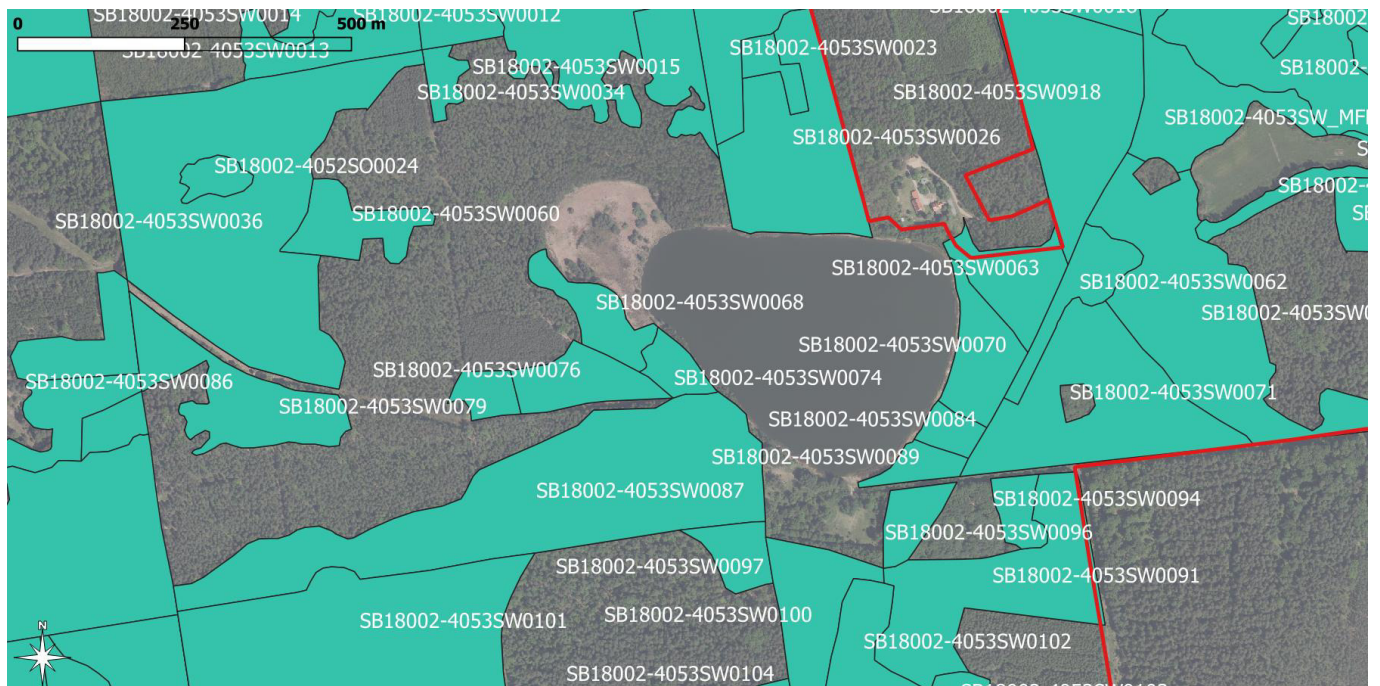
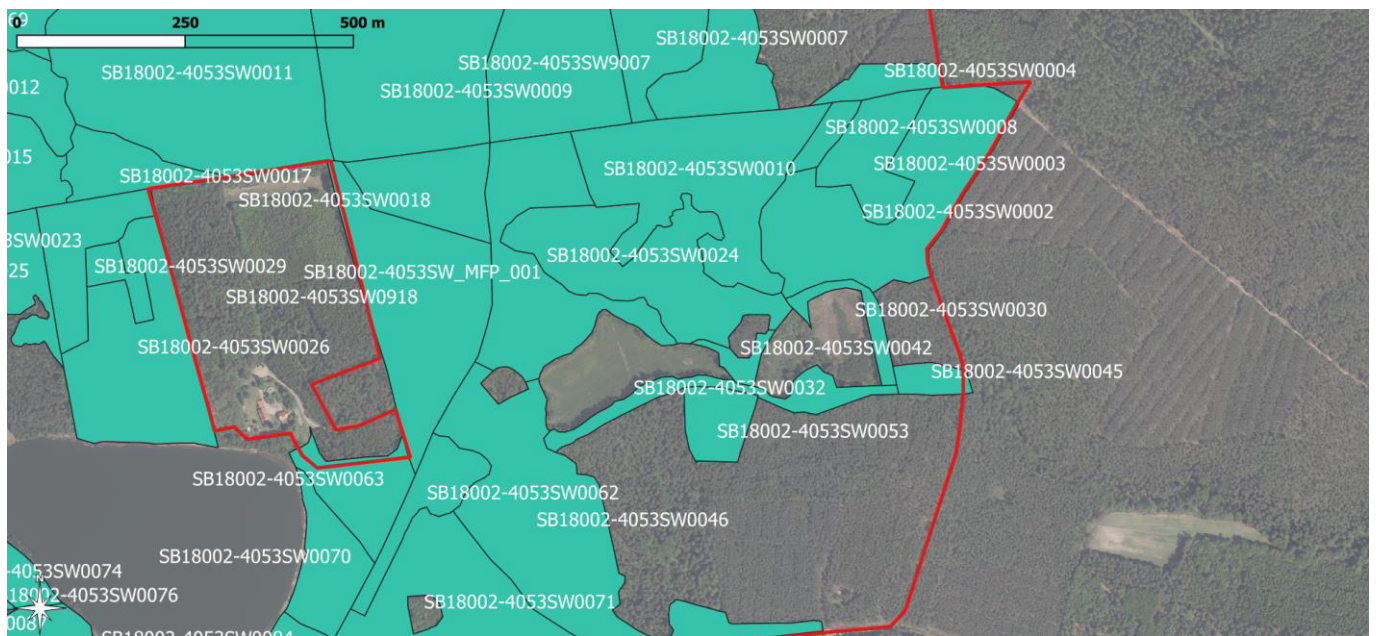
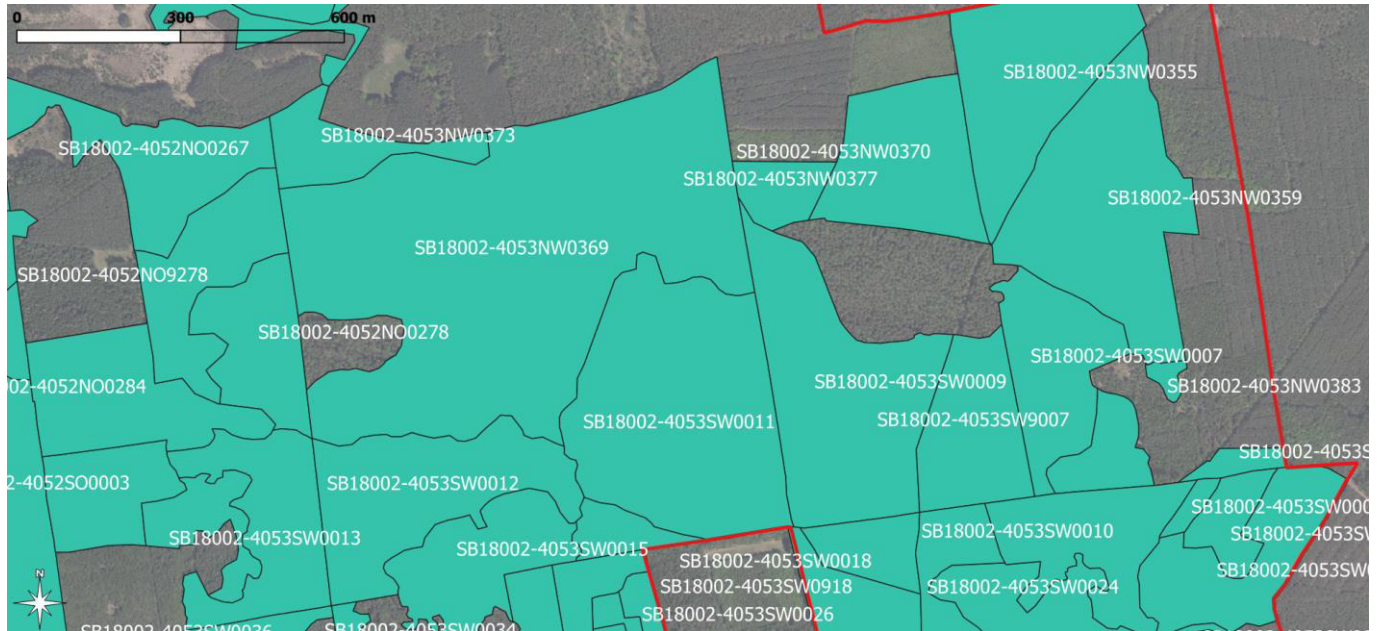


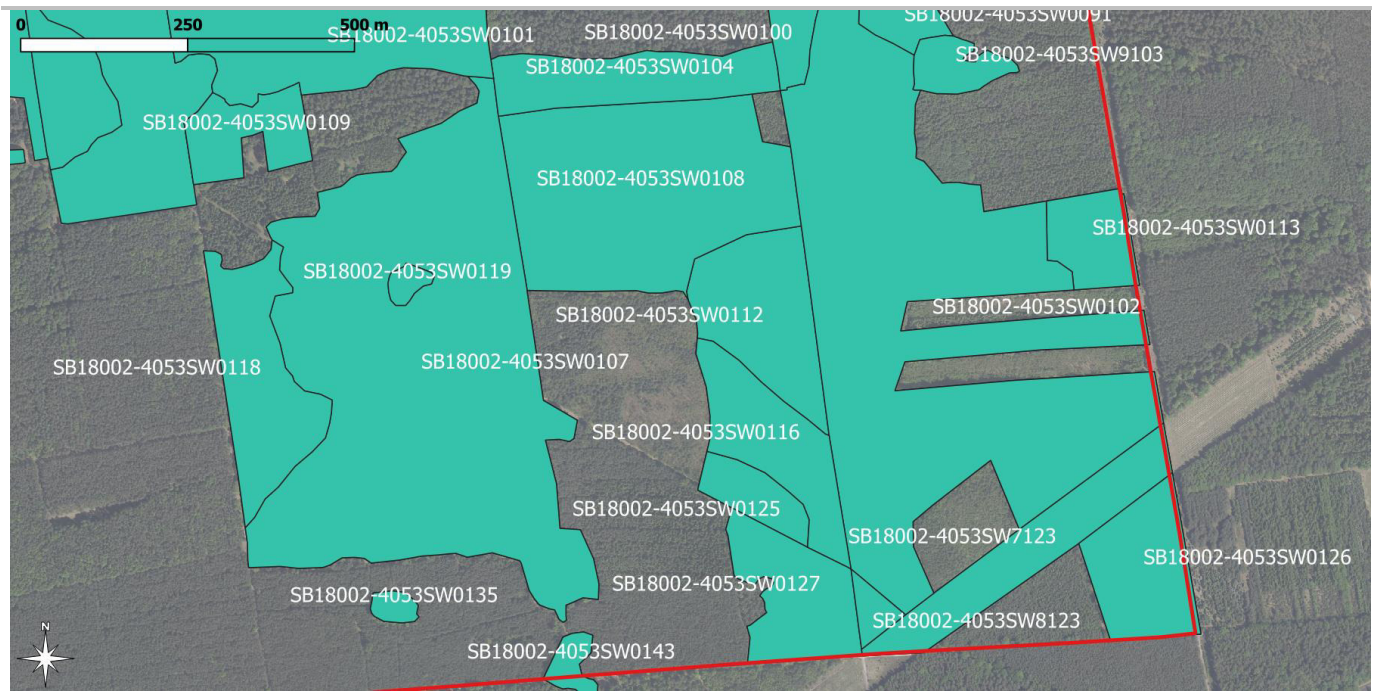
Gebietsabgrenzung Gemeinde Jänschwalde:

P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke	P-Ident	Fläche (ha)	Flurstücke
SB18002-4052NO0267	6,1	12260300200004	SB18002-4053SW0034	0,5	12260300200100
SB18002-4052NO0275	6,1	12260300200007	SB18002-4053SW0036	12	12260300200101
SB18002-4052NO0278	4,5	12260300200008	SB18002-4053SW0042	0,3	12260300200102
SB18002-4052NO0284	6,5	12260300200010	SB18002-4053SW0045	0,5	12260300200103
SB18002-4052NO8275	5,4	12260300200011	SB18002-4053SW0046	7,1	12260300200104
SB18002-4052NO9275	1,6	12260300200012	SB18002-4053SW0053	1	12260300200105
SB18002-4052NO9278	5,5	12260300200013	SB18002-4053SW0060	1,5	12260300200106
SB18002-4052SO0003	3,8	12260300200014	SB18002-4053SW0062	1,3	12260300200107
SB18002-4052SO0004	12,1	122603002000150002	SB18002-4053SW0063	1,6	
SB18002-4052SO0024	0,5	122603002000160002	SB18002-4053SW0068	1,2	
SB18002-4052SO0041	1,5	122603002000160003	SB18002-4053SW0070	1,6	
SB18002-4052SO0050	1,7	12260300200018	SB18002-4053SW0071	5,3	
SB18002-4052SO0052	0,6	12260300200019	SB18002-4053SW0074	0,6	
SB18002-4052SO0056	7,5	12260300200020	SB18002-4053SW0076	1,4	
SB18002-4052SO9071	5,5	12260300200021	SB18002-4053SW0079	0,6	
SB18002-4053NW0355	8,8	12260300200022	SB18002-4053SW0084	0,5	
SB18002-4053NW0359	11,9	12260300200026	SB18002-4053SW0086	3,1	
SB18002-4053NW0369	35,4	12260300200027	SB18002-4053SW0087	11	
SB18002-4053NW0370	6,7	12260300200028	SB18002-4053SW0089	0,6	
SB18002-4053NW0373	3,1	12260300200029	SB18002-4053SW0091	4,7	
SB18002-4053NW0377	1,7	12260300200030	SB18002-4053SW0094	0,6	
SB18002-4053NW0383	0,3	122603002000310001	SB18002-4053SW0096	0,8	
SB18002-4053SW_MFP_001	4,2	122603002000310002	SB18002-4053SW0097	0,9	
SB18002-4053SW0002	5,5	122603002000310003	SB18002-4053SW0100	2,3	

SB18002-4053SW0003	1,8	122603002000310004	SB18002-4053SW0101	9,9
SB18002-4053SW0004	0,7	122603002000320007	SB18002-4053SW0102	23,8
SB18002-4053SW0006	2,1	122603002000320008	SB18002-4053SW0104	3,2
SB18002-4053SW0007	5,5	12260300200034	SB18002-4053SW0107	23,7
SB18002-4053SW0008	0,4	122603002000350001	SB18002-4053SW0108	10,4
SB18002-4053SW0009	11,9	12260300200036	SB18002-4053SW0109	1,8
SB18002-4053SW0010	5,6	122603002000370003	SB18002-4053SW0112	3,8
SB18002-4053SW0011	15,8	122603002000380002	SB18002-4053SW0113	1,6
SB18002-4053SW0012	8,8	122603002000380003	SB18002-4053SW0116	3,1
SB18002-4053SW0013	6,1	122603002000390002	SB18002-4053SW0118	3,9
SB18002-4053SW0014	2,3	12260300200040	SB18002-4053SW0119	0,3
SB18002-4053SW0015	5,8	12260300200041	SB18002-4053SW0125	1,1
SB18002-4053SW0017	1,4	12260300200091	SB18002-4053SW0126	2,9
SB18002-4053SW0018	2,1	12260300200092	SB18002-4053SW0127	2,9
SB18002-4053SW0023	1,8	12260300200093	SB18002-4053SW0135	0,3
SB18002-4053SW0024	4,4	12260300200094	SB18002-4053SW0143	0,5
SB18002-4053SW0025	1,5	12260300200095	SB18002-4053SW0918	5,2
SB18002-4053SW0026	4,6	12260300200096	SB18002-4053SW7123	3,5
SB18002-4053SW0029	0,5	12260300200097	SB18002-4053SW8123	0,4
SB18002-4053SW0030	0,5	12260300200098	SB18002-4053SW9007	5,1
SB18002-4053SW0032	1,3	12260300200099	SB18002-4053SW9103	0,9

Kartenausschnitt Gemeinde Jänschwalde:



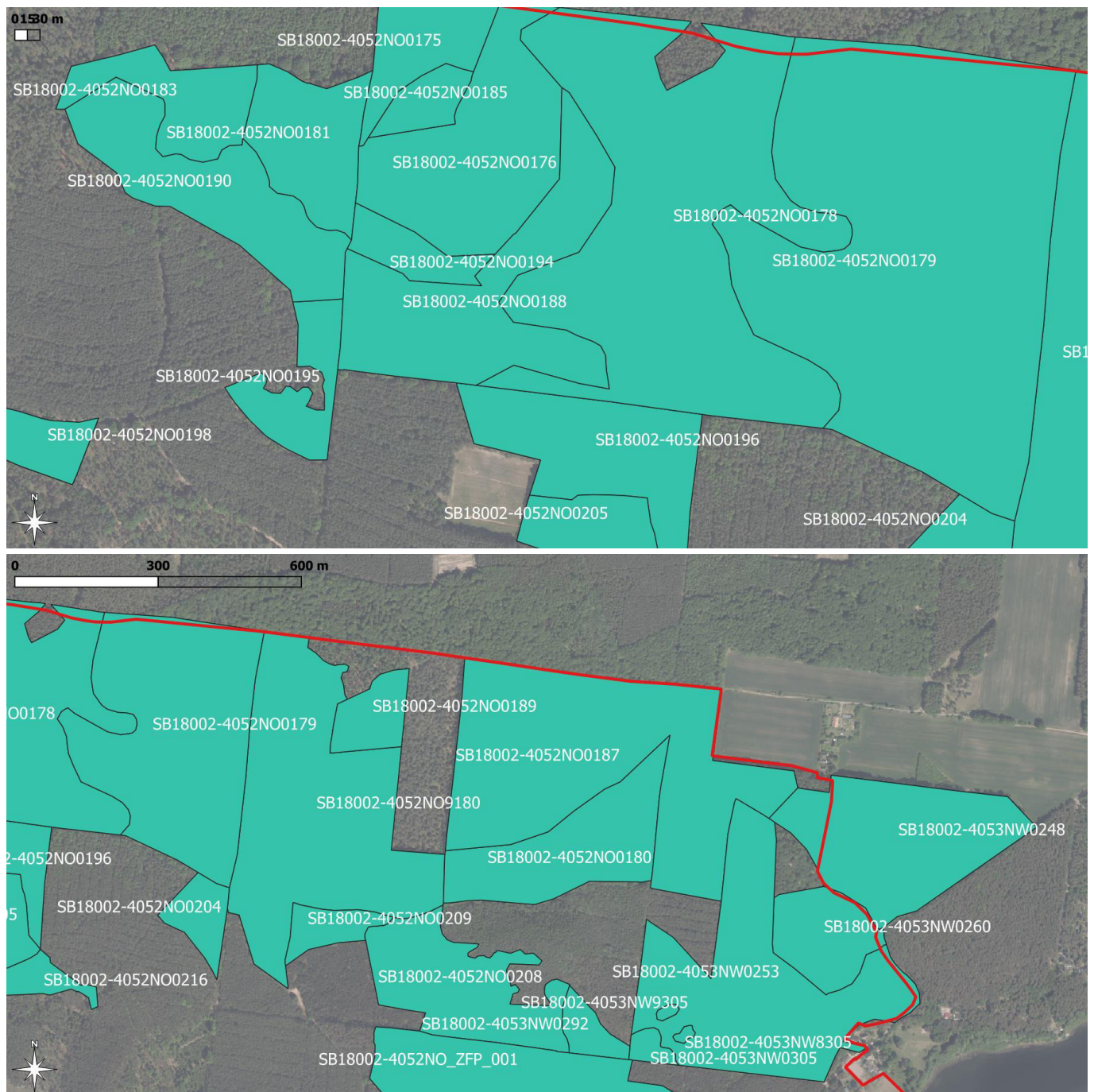


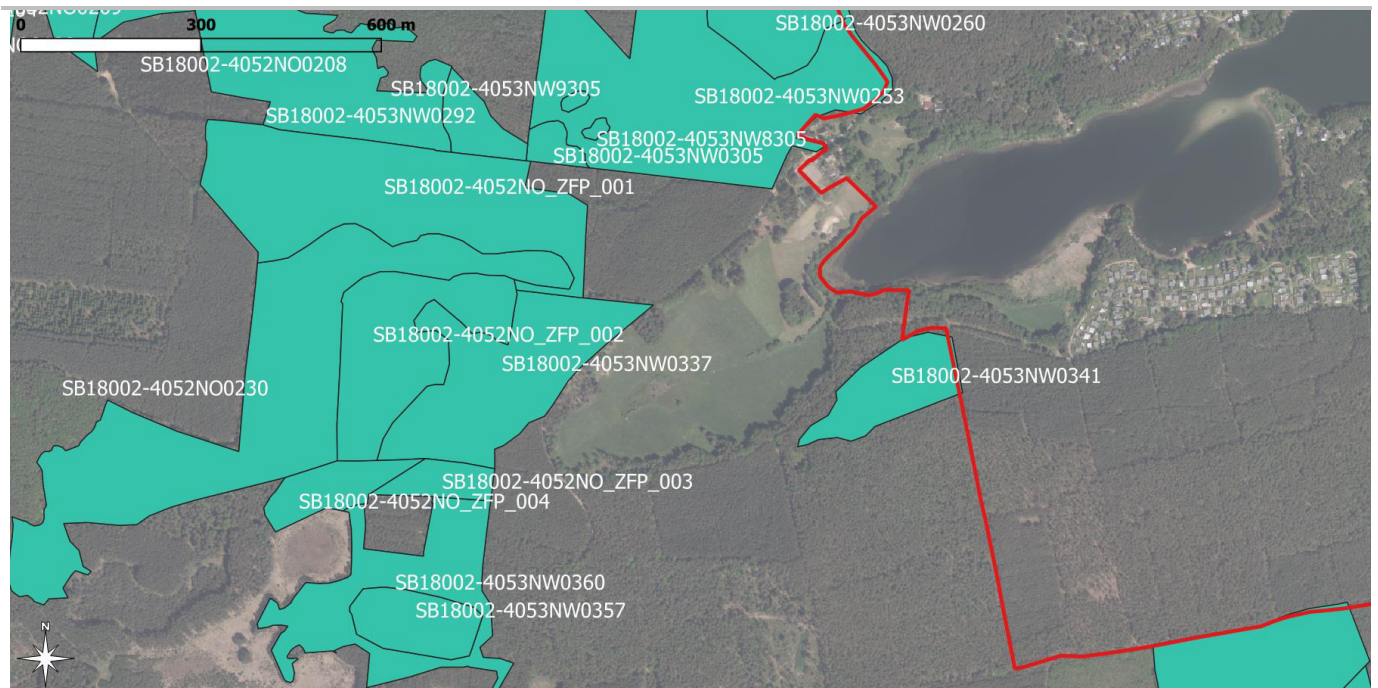
Gebietsabgrenzung Gemeinde Schenkendöbern:

P-Ident	ha	Flurstücke	P-Ident	ha	Flurstücke
SB18002-4052NO_ZFP	10,1	12261900100059	SB18002-4052NO0205	2,1	12261900100111 12261900600046
SB18002-4052NO_ZFP_002	5,2	12261900100060	SB18002-4052NO0208	7,2	12261900100112 12261900600048
SB18002-4052NO_ZFP_003	1	12261900100061	SB18002-4052NO0209	1,4	12261900100116 12261900600052 0001
SB18002-4052NO_ZFP_004	1,5	12261900100064	SB18002-4052NO0214	1	12261900100270 12261900600054 0001
SB18002-4052NO0175	1,5	12261900100066	SB18002-4052NO0216	1,2	12261900100271 12261900600056
SB18002-4052NO0176	4,1	12261900100071	SB18002-4052NO0230	13,8	12261900100547 12261900600059 0001
SB18002-4052NO0178	11,6	12261900100072	SB18002-4052NO0267	6,1	12261900100731 12261900600060
SB18002-4052NO0179	15,8	12261900100076	SB18002-4052NO9180	17,5	12261900100803 12261900600061
SB18002-4052NO0180	7,2	12261900100078	SB18002-4053NW0248	10,1	12261900500013 12261900600062
SB18002-4052NO0181	2	12261900100080	SB18002-4053NW0253	14,5	12261900500014 12261900600063 0001
SB18002-4052NO0183	1,6	12261900100082	SB18002-4053NW0260	3,7	12261900500023 12261900600063 0003
SB18002-4052NO0185	0,6	12261900100083	SB18002-4053NW0292	1,1	12261900500024 12261900600068 0001
SB18002-4052NO0187	19,9	12261900100084	SB18002-4053NW0305	0,5	12261900500026 12261900600069
SB18002-4052NO0188	4,5	12261900100085	SB18002-4053NW0337	6,4	12261900600001 12261900600073
SB18002-4052NO0189	2	12261900100086	SB18002-4053NW0341	2,5	12261900600015 12261900600074

SB18002-4052NO0190	3,2	12261900100087	SB18002-4053NW0355	8,8	12261900600016	12261900600078
SB18002-4052NO0191	10,7	12261900100088	SB18002-4053NW0357	1,9	12261900600018	12261900600079
SB18002-4052NO0194	0,8	12261900100089	SB18002-4053NW0360	5,3	122619006000200002	12261900600080
SB18002-4052NO0195	1,2	12261900100090	SB18002-4053NW0369	35,4	122619006000200004	12261900600081
SB18002-4052NO0196	3,3	12261900100091	SB18002-4053NW0373	3,1	12261900600034	12261900600082
SB18002-4052NO0198	1	12261900100108	SB18002-4053NW8305	0,1	122619006000350013	12261900600083
SB18002-4052NO0204	1,6	12261900100110	SB18002-4053NW9305	0,1	12261900600038	

Kartenausschnitt Gemeinde Schenkendöbern:





Ziele: Das Erhaltungsziel für den alt- und totholzbewohnenden Hirschkäfer ist die nachhaltige Sicherung von naturnahen totholzreichen Eichenwäldern mit hohem Anteil alter und absterbender Bäume, Baumstubben oder Wurzelstöcken mit einem dauerhaften Angebot sich langsam zersetzender Holzsubstrate.

Ziel-LRT (Anhang I FFH-RL):

Ziel-Art (Anhang II FFH-RL): Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Weitere Ziel-Arten: Eremit (*Osmoderma eremita*)

Kurzbeschreibung des Projektes/ Begründung:

Der Hirschkäfer profitiert generell von aufgelichteten Waldstrukturen, da hierdurch das Mikroklima des Brutsubstrats positiv beeinflusst wird. Somit soll speziell um Stubben, abgängige Altbäume oder mächtige tote Wurzeln mit Brutsubstrat aufgelichtet werden (**F55**). Jüngere Eichen und hiebsreife Kiefern im Umkreis des Brutsubstrats sollten gefällt werden, westlich stehende Bäume sollten allerdings zum Schutz vor Windwurf belassen werden.

Um das Angebot von Brutsubstrat und Saftbäumen zu erhöhen wird die Maßnahmenkombination **FK01** in Kombination mit **F99** zur Förderung der Strukturvielfalt in den Wäldern geplant. Hierbei ist besonders auf eine mosaikartige Verteilung besonderer Alt- und Biotopbäume unterschiedlicher Ausprägung bis hin zur Zerfallsphase und auf die Mehrung von stehendem und liegendem Totholz zu achten. Besonders bedeutsam ist auch die Förderung von lichten Altholzinseln.

Da sich die Larven bevorzugt in morschen und verpilzten Stubben von Laubbäumen entwickeln, werden die bei Auflichtungsarbeiten entstehenden Laubholz-Stubben weitestgehend auf der Fläche belassen (**F105**). Durch diese spezielle Erhaltungsmaßnahme kann potentielles Brutsubstrat des Hirschkäfers kontinuierlich gewährleisten werden.

Darüber hinaus profitiert der Hirschkäfer von den Erhaltungsmaßnahmen auf Gebietsebene und den Maßnahmen des LRT 9190. Der Waldumbau (**F86**) der Kiefernforste im FFH-Gebiet hin zu einem Laubmischwald mit standortheimischen Baum- und Straucharten führt langfristig zu einer Erhöhung des Laubholzanteils und somit des potentiellen Brutsubstrats. Gebietsübergreifend ist jedoch die kurzfristige Verminderung der Schwarzwildichte (**J2**) bzw. des Prädationsdrucks wichtig. Bleiben die aktuell fast überall festgestellten Wühlaktivitäten des Schwarzwildes, weiterhin hoch, kann dies die Reproduktion dauerhaft gefährden.

Maßnahmen

Code	Bezeichnung der Maßnahme	FFH-Erhaltungsmaßnahme
F55	Lichtstellung zur Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope	Ja
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination) inkl. F99	Ja
F105	Belassen von Stubben	Ja

Bemerkung/ Hinweise zu der Maßnahme/ den Maßnahmen:

- F55 Lichtstellung speziell um Stubben, abgängige Altbäume oder mächtige tote Wurzeln mit Brutsubstrat, westlich stehende Bäume sollten allerdings zum Schutz vor Windwurf belassen werden
- FK01 Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination aus F41, F44, F102, F47, F90): Belassen bzw. Förderung von besonderen Altbäumen und Überhältern, Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen, Belassen und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz, aufgestellten Wurzeltellern, Sonderstrukturen bzw. Mikrohabitaten, inkl. F99: Belassen und Förderung von Biotop- und Altbäumen; (Förderung von Alt- und Biotopbäumen, im LRT 9190 5 Stk. und Totholz-Mehrung von prioritär >3 m lange und >35 cm dicke Traubeneichen-Stammabschnitte (insges. 11-20 m³/ha)
- F105 Belassen von insbesondere Laubholz-Stubben

Stand der Erörterung der Maßnahme mit Eigentümer/ Landnutzer:

- F55 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer // nicht zugestimmt sofern Bestand TEI (<130 Jahre)
- FK01 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer
- F105 / zugestimmt / 06.10.2020 / Eigentümer

Maßnahmenträger/ potentielle Maßnahmenträger:

Land Brandenburg

Zeithorizont:

- F55: kurzfristig
- FK01: kurzfristig
- F105: laufend

Verfahrensablauf/ -art	ja	nein
Weitere Planungsschritte sind notwendig		x
Maßnahmen sind genehmigungspflichtig		x

Verfahrensart: Absprache mit Eigentümern
zu beteiligen: Eigentümer

Finanzierung:

- F55: Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, Bundeswaldgesetz §12, LWaldG und WSchGV § 12 (4): Geschützte Waldgebiete/ Schutzwald, BNatSchG § 44 (4): Anordnung zum Artenschutz, (Vertragsnaturschutz auf Privatflächen)
- FK01: Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, BNatSchG § 44 (4): Anordnung zum Artenschutz, (Vertragsnaturschutz und RL MLUL: Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen auf Privatflächen)
- F105: Waldbaurichtlinie 2004 „Grüner Ordner“ der Landesforstverwaltung Brandenburg, BNatSchG § 44 (4): Anordnung zum Artenschutz, (Vertragsnaturschutz auf Privatflächen)

Kosten (wird i.d.R. nach Abschluss der Managementplanung im Rahmen der Vorbereitung der Maßnahmenumsetzung ausgefüllt)

Einmalig Kosten:

Laufende Kosten:

Projektstand/ Verfahrensstand:

- Vorschlag
- Voruntersuchung vorhanden/ in Planung
- Planung abgestimmt bzw. genehmigt
- In Durchführung

Abgeschlossen (oder Daueraufgabe, d.h. kein Abschluss vorgesehen)

Erfolg des Projektes/ der Maßnahme

Monitoring (vorher) am : durch :

Monitoring (nachher) am : durch :

Erfolg der Maßnahme :
